

Forschungsbericht

Evaluation des Schulblattes des Kantons Zürich **Schriftliche Befragung von Lehrpersonen des Kantons Zürich**

Zürcher Hochschule Winterthur
Institut für Angewandte Medienwissenschaft IAM

Projektleitung und Kontakt

Iris Giovanelli, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Zur Kesselschmiede 35
Postfach 805
8401 Winterthur
052 267 77 64
gii@zhwin.ch
www.iam.zhwin.ch

Winterthur, 11. September 2007

Inhaltsverzeichnis

1	Management Summary	4
1.1	Methodischer Steckbrief	4
1.2	Zusammenfassung der Resultate.....	4
2	Einleitung	5
2.1	Ziele und Fragestellung der Studie	5
2.2	Methode und Vorgehen.....	5
2.3	Vergleich Grundgesamtheit, Stichproben und Rücklauf	6
2.3.1	Grundgesamtheit und Stichprobenziehung	6
2.3.2	Rücklauf.....	7
2.3.3	Angaben zum Rücklauf und den Befragten	8
2.4	Allgemeine Bemerkungen zur Auswertung	8
3	Distribution und Nutzung des Schulblattes	9
3.1	Distribution des Schulblattes.....	9
3.2	Nutzung	11
3.2.1	Aktuelle Ausgabe.....	11
3.2.2	Generelle Nutzungshäufigkeit.....	11
3.3	Rubriken des Schulblattes	13
4	Bewertung des Schulblattes	20
5	Funktionen des Schulblattes	22
5.1	Generelle Funktionen	22
5.2	Informationsfunktion des Schulblattes.....	24
5.3	Affektive und sozial-integrative Funktionen.....	25
6	Optimierungspotential	27
7	Nichtlese-Gründe	30
8	Bemerkungen zum Schluss	31
9	Anhang	33

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Terminplan	6
Tabelle 2: Verteilung in der Grundgesamtheit (N=13'083)	6
Tabelle 3: Vergleich Grundgesamtheit und Rücklauf	8
Tabelle 4: Rangordnung der Rubriken nach Cluster.....	19
Tabelle 5: Bewertung des Schulblattes	20
Tabelle 6: Kognitive Funktionen des Schulblattes	24
Tabelle 7: Informative Funktion nach Dienstjahren (in Mittelwerten)	25
Tabelle 8: Affektive und sozial-integrative Funktionen des Schulblattes.....	25
Tabelle 9: Affektive und sozial-integrative Funktionen des Schulblattes nach Cluster (Mittelwerte).....	26
Tabelle 10: Gewünschte Anpassungen für die Zukunft.....	27

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung Rücklauf.....	7
Abbildung 2: Distribution des Schulblattes (N=443).....	9
Abbildung 3: Distribution nach Schultyp	10
Abbildung 4: „Haben Sie die neueste Ausgabe des Schulblattes (Mai 2007) angeschaut?“ (N=421)	11
Abbildung 5: „Lesen Sie in der Regel ...“ (N=413)	11
Abbildung 6: Nutzungshäufigkeit nach Cluster	12
Abbildung 7: Nutzungshäufigkeit nach Dienstalter.....	12
Abbildung 8: Nutzung der allgemeinen Rubriken (N pro Rubrik = 401)	13
Abbildung 9: Nutzung der Rubriken, welche einen Blick über versch. Schulstufen ermöglichen.....	14
Abbildung 10: Leseverhalten Volksschullehrpersonen	15
Abbildung 11: Leseverhalten Mittelschullehrpersonen	15
Abbildung 12: Leseverhalten Berufsschullehrpersonen.....	15
Abbildung 13: Bewertung der Integrationsfunktion des Schulblattes (N=391).....	16
Abbildung 14: Bewertung der Integrationsfunktion nach Cluster.....	16
Abbildung 15: Nutzung der Weiterbildungs-Inhalte nach Cluster.....	17
Abbildung 16: Nutzung der Agenda nach Cluster	18
Abbildung 17: Nutzung „Amtliches“ nach Cluster.....	18
Abbildung 18: Nutzung der Stelleninserate nach Cluster	19
Abbildung 19: Umfang des Schulblattes und Länge der Artikel	20
Abbildung 20: „Das Schulblatt sollte häufiger erscheinen, um aktueller zu sein.“	20
Abbildung 21: Zusammenhang Beurteilung Erscheinungsweise und Nutzung Rubrik Weiterbildung	21
Abbildung 22: Zusammenhang Beurteilung Erscheinungsweise und Nutzung Rubrik Agenda	21
Abbildung 23: Zusammenhang Beurteilung Erscheinungsweise und Nutzung Rubrik Stelleninserat	21
Abbildung 24: Beurteilung der Funktionen des Schulblattes	22
Abbildung 25: Beurteilung der Informationsfunktion durch VielleserInnen und WenigleserInnen.....	23
Abbildung 26: Informative Funktion nach Cluster (in Mittelwerten)	24
Abbildung 27: Gründe, warum das Schulblatt nicht gelesen wird (N=83)	30
Abbildung 28: Nichtlese-Gründe nach Cluster.....	30

1 Management Summary

1.1 Methodischer Steckbrief

Vom 14. Mai bis 13. Juni 2007 hat das Institut für Angewandte Medienwissenschaft IAM der Zürcher Hochschule Winterthur ZHW im Auftrag der Bildungsdirektion des Kantons Zürich eine Auswahl an Volksschul-, Mittelschul- und Berufsschullehrpersonen an öffentlichen Schulen im Kanton Zürich zu ihrer Nutzung, Bewertung und Akzeptanz des Schulblattes befragt. Von den 1500 angeschriebenen Lehrpersonen haben 30 Prozent einen Fragebogen ausgefüllt, was eine erfreulich gute Rücklaufquote darstellt. Die Befragten sind ausserdem in Bezug auf ihre Anstellung an der Volksschule, Mittelschule oder Berufsschule (im Folgenden „Schultyp“ genannt) repräsentativ für die Grundgesamtheit; damit können ihre Aussagen als verlässlich bezeichnet werden.

1.2 Zusammenfassung der Resultate

Das Schulblatt wird gelesen.

Und zwar hauptsächlich als Informationsmedium. Lehrpersonen wünschen sich, wichtige Informationen in aktueller Form direkt von der Bildungsdirektion und nicht über den Kanal der Massenmedien zu erhalten.

Zu den einzelnen Aspekten:

Distribution: 58 Prozent der befragten Lehrpersonen wird das Schulblatt ins Fach gelegt. Die restlichen 42 Prozent erhalten das Schulblatt über unterschiedliche Kanäle. Ein kleiner Teil – nämlich 4 Prozent – erhält das Schulblatt gar nicht.

Nutzung: Das Schulblatt wird von 95 Prozent der Lehrpersonen gelesen, egal ob sie in einer Volksschule, einer Mittelschule oder einer Berufsschule unterrichten. Vor allem die Volksschullehrpersonen lesen in jeder Ausgabe. Bei den Berufsschullehrern und den Mittelschullehrerinnen findet sich der grösste Anteil an NichtleserInnen.

Rubriken: Bei der Nutzung der einzelnen Rubriken zeigen sich signifikante Unterschiede zwischen den verschiedenen Schultypen und dem Geschlecht. So lesen die Lehrpersonen bevorzugt diejenige Rubrik, welche sie direkt betrifft. Über alle Schulstufen hinweg werden die Weiterbildungsangebote, Stelleninserate und die amtlichen Informationen am regelmässigsten gelesen.

Bewertung: Das Schulblatt wird insgesamt weder als besonders gut noch als besonders schlecht bewertet (Note 4.5). Layout, Umfang des Schulblattes, Länge und Verständlichkeit der Artikel werden mehrheitlich als passend empfunden.

Funktionen: Die Resultate zeigen eindeutig, dass das Schulblatt als Informationsmedium genutzt wird. Die Funktionen „Motivation für die Arbeit“ und „Identifikation mit dem Arbeitgeber“ erhalten von 30 Prozent eine teilweise Zustimmung. Die Inhalte regen dagegen selten zur Diskussion unter KollegInnen an.

Nichtlese-Gründe: Als Hauptgründe geben die NichtleserInnen an, dass sie das Schulblatt nicht anspricht, dass sie die Informationen an anderen Orten erhalten und dass das Schulblatt nicht relevant für die eigene Arbeit ist.

2 Einleitung

Im Mai 2007 führte das Institut für Angewandte Medienwissenschaft IAM der Zürcher Hochschule Winterthur im Auftrag der Bildungsdirektion des Kantons Zürich eine schriftliche Befragung bei den Lehrpersonen im Kanton durch. Das Thema der Befragung war das „Schulblatt des Kantons Zürich“, dessen Nutzung, Bewertung und Akzeptanz.

Das Schulblatt ist das kantonale Publikationsorgan der Bildungsdirektion für Lehrpersonen und Schulbehörden und wird in Zusammenarbeit der Bildungsdirektion mit dem Lehrmittelverlag des Kantons Zürich herausgegeben. Das Schulblatt erscheint sechsmal jährlich mit einer Auflage von 22'000 Exemplaren. Es wurde 2005 inhaltlich und grafisch neu lanciert. Das Schulblatt soll gemäss neuem Konzept neben der Verbreitung wichtiger Informationen aus dem Schulbereich die Identifikation mit der Bildungsdirektion stärken und zu einem besseren Verhältnis von Bildungsdirektion und Lehrpersonen sowie Schulbehörden beitragen.

Da die Redaktion des Schulblattes zur Kommunikationsabteilung der Bildungsdirektion gehört, ist die Unabhängigkeit, bzw. die Glaubwürdigkeit der Redaktion des Schulblattes und der publizierten Inhalte ein zentrales und häufig wiederkehrendes Thema sowohl in der Redaktion als auch in der redaktionellen Begleitgruppe des Schulblattes.

2.1 Ziele und Fragestellung der Studie

Die Evaluation des Schulblattes antwortet auf folgende Fragen:

- Distribution: Wie gelangt das Schulblatt zu den Lehrpersonen? Wer bekommt ein Exemplar, wer nicht?
- Nutzungsmuster: Wird es gelesen? Von wem wird es gelesen? Was wird gelesen? Warum wird es allenfalls nicht gelesen?
- Bewertung: Gesamteindruck des Schulblattes? Wie wird der Mehrwert des Schulblattes bewertet? Wie werden Umfang und Periodizität bewertet? Wie wird die Verständlichkeit der Texte bewertet?
- Akzeptanz: Wie werden die Inhalte wahrgenommen?

2.2 Methode und Vorgehen

Als Vorbereitung auf die Erarbeitung des Fragebogens für die schriftliche Befragung wurde nach einem Gespräch mit Christine Keller Sallenbach, Kommunikationsbeauftragte der Bildungsdirektion, sowie Stephan Pfäffli, Redaktionsleiter Schulblatt, eine Gesprächsrunde mit der redaktionellen Begleitgruppe des Schulblattes organisiert. Nach jeder Ausgabe wird eine Heftkritik durch diese Begleitgruppe unter der Leitung der Verantwortlichen für Kommunikation durchgeführt. Ausserdem liefert die Begleitgruppe Themeninputs und fungiert in gewisser Weise als Seismograph und Scharnierstelle zu den Lehrpersonen in den Schulhäusern. In diesem Gespräch ging es deshalb um Erfahrungen der Begleitgruppe hinsichtlich der oben genannten Fragen sowie zusätzlich um ihre Einschätzung der besonderen Herausforderungen für die Redaktion, um alternative Kommunikationsinstrumente, um Hintergrundinformationen zur Geschichte des Schulblattes sowie zum Schultyp. Zusammenfassend entstand in diesem Gespräch der Eindruck, dass das Schulblatt wenig gelesen und gleichzeitig als „Hofpostille“ der Bildungsdirektion angesehen wird. Wie weiter unten noch gezeigt wird, widersprechen die Ergebnisse der schriftlichen Befragung dieser Einschätzung zum Teil.

Auf dieser Grundlage wurde in Zusammenarbeit des IAM mit Frau Keller Sallenbach und Herrn Pfäffli der Fragebogen erstellt (vgl. Anhang).

Der Terminplan fasst die wichtigsten Eckdaten der Evaluation zusammen:

Tabelle 1: Terminplan

Erstes Gespräch zwischen Bildungsdirektion und IAM	14.12.06
Definitive Auftragserteilung an IAM	31.01.07
Vorstudie: Gespräche mit Begleitgruppe, Lehrpersonen	1. Gespräch: 30.01.07 2. Gespräch: 05.02.07
Entscheid auf Verschiebung Befragung auf 2. Ausgabe	19.02.07
Erscheinen Schulblatt 2/2007	30.04.07
Start Befragung	14.05.07
Ende Befragung	13.06.07
Präsentation der Ergebnisse	19.07.07

2.3 Vergleich Grundgesamtheit, Stichproben und Rücklauf

2.3.1 Grundgesamtheit und Stichprobenziehung

Zur Grundgesamtheit (GG) gehören alle Volksschul-, Mittelschul- und Berufsschullehrpersonen an öffentlichen Schulen im Kanton Zürich, insgesamt **13'083 Personen**¹. Die Lehrpersonen an der Volksschule machen dabei mit zwei Dritteln die grösste Gruppe aus:

Tabelle 2: Verteilung in der Grundgesamtheit (N=13'083)

Schultyp	Anteil GG	Verteilung Schultyp/Geschlecht	Anteil GG
Volksschule	65.3%	männlich	20.5%
		weiblich	44.8%
Mittelschule	18.7%	männlich	10.5%
		weiblich	8.2%
Berufsschule	16%	männlich	10.5%
		weiblich	5.5%
Total	100%		100%

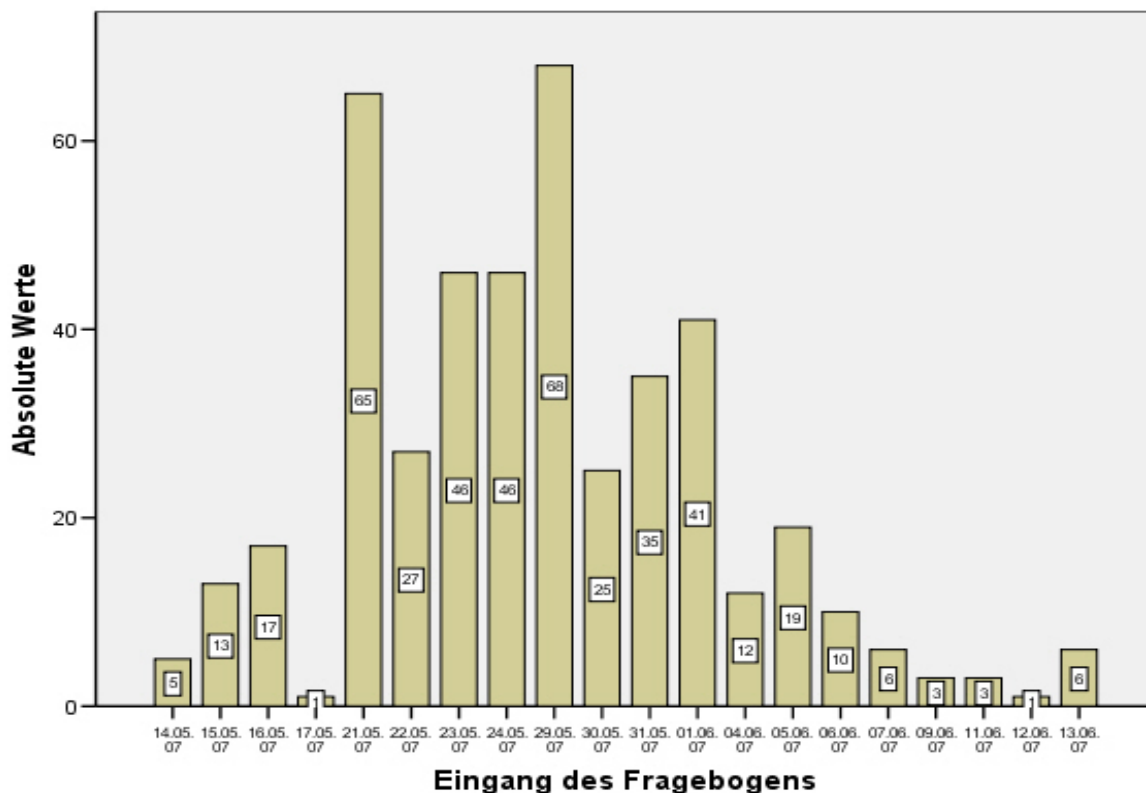
Die Stichprobenziehung von 1500 Personen erfolgte durch die Bildungsplanung mittels einer Quotenauswahl nach den Merkmalen Schultyp (Volksschule, Mittelschule und Berufsschule; ohne Vikare) und Geschlecht. Die Schulbehörden wurden nicht berücksichtigt. Die Verteilung der Quotenmerkmale in der Stichprobe entspricht der Verteilung in der Grundgesamtheit.

¹ Die folgenden Angaben hat das IAM von der Bildungsplanung der Bildungsdirektion erhalten.

2.3.2 Rücklauf

Die 1500 Fragebögen wurden am 14. Mai 2007 versandt. Die Lehrpersonen hatten zunächst bis am 31. Mai 2007 Zeit, den Fragebogen zurückzuschicken. Aufgrund des anhaltenden Rücklaufs wurden jedoch die Fragebögen bis am 13. Juni 2007 berücksichtigt. Insgesamt haben von den 1500 angeschriebenen Lehrpersonen **449 Personen geantwortet**, was einer guten Rücklaufquote von 30 Prozent entspricht.

Abbildung 1: Entwicklung Rücklauf



2.3.3 Angaben zum Rücklauf und den Befragten

Von den 449 Lehrpersonen, welche den Fragebogen zurückgeschickt haben, haben drei den Fragebogen nicht ausgefüllt, sondern lediglich einen Kommentar dazugeschrieben, der bei den allgemeinen Kommentaren (vgl. Kap. 8) miterfasst wurde. Diese drei Personen werden bei der Auswertung nicht berücksichtigt.

Insgesamt haben 62 Prozent Frauen und 38 Prozent Männer den Fragebogen retourniert. Im Durchschnitt sind die Befragten seit 17 Jahren als Lehrerin, bzw. Lehrer tätig. Damit ist das durchschnittliche Dienstalder im Befragungssample leicht höher als in der Stichprobe (durchschnittliches Dienstalder gesamt: 13 Jahre; Angaben der Bildungsplanung).

Knapp 75 Prozent der Lehrpersonen, welche geantwortet haben, arbeiten in der Volksschule, womit die Volksschullehrpersonen etwas übervertreten sind und zwar insbesondere die weiblichen (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 3: Vergleich Grundgesamtheit und Rücklauf

Schultyp	Anteil GG (N=1500)	Anteil Rücklauf (N=449)	Abweichung Anteil Rücklauf von GG
Volksschule männlich	20.5%	22.5%	+2.00%
Volksschule weiblich	44.8%	53.9%	+9.10%
Mittelschule männlich	10.5%	8.5%	-2.00%
Mittelschule weiblich	8.2%	5.8%	-2.40%
Berufsschule männlich	10.5%	6.7%	-3.80%
Berufsschule weiblich	5.5%	2.7%	-2.80%
Total	100%	100%	

2.4 Allgemeine Bemerkungen zur Auswertung

Wie eine erste Auswertung der Antworten zeigt, beeinflusst vor allem die Zugehörigkeit zu einem Schultyp das Antwortverhalten signifikant. Auch in Bezug auf das Geschlecht gibt es bei einigen Antworten signifikante Unterschiede. Das bedeutet, dass die zum Teil deutlich abweichenden Antworten der Volksschullehrerinnen aufgrund der Überrepräsentativität stark ins Gewicht fallen.

Deshalb werden bei den Auswertungen, bei welchen generelle, nicht nach Schultyp oder Geschlecht differenzierte Ergebnisse im Zentrum stehen, die Fälle entsprechend dem Anteil des Schultyps und des Geschlechts in der Grundgesamtheit gewichtet².

Zusammenfassend können die Antworten der befragten Lehrpersonen in Bezug auf die gewählten Quotenmerkmale Geschlecht und Schultyp als repräsentativ bezeichnet und die Resultate grundsätzlich auf dieser Basis verallgemeinert werden. Im Folgenden wird der Einfachheit halber trotzdem von den „befragten Lehrpersonen“ bzw. von den „Befragten“ gesprochen.

Interessante Unterschiede im Antwortverhalten zeigen sich ausserdem, wenn man Schultyp und Geschlecht kombiniert (im Folgenden „Cluster“ genannt). Dabei entstehen allerdings zum Teil sehr kleine Fallzahlen, womit die Antworten mit einer gewissen Vorsicht zu interpretieren sind.

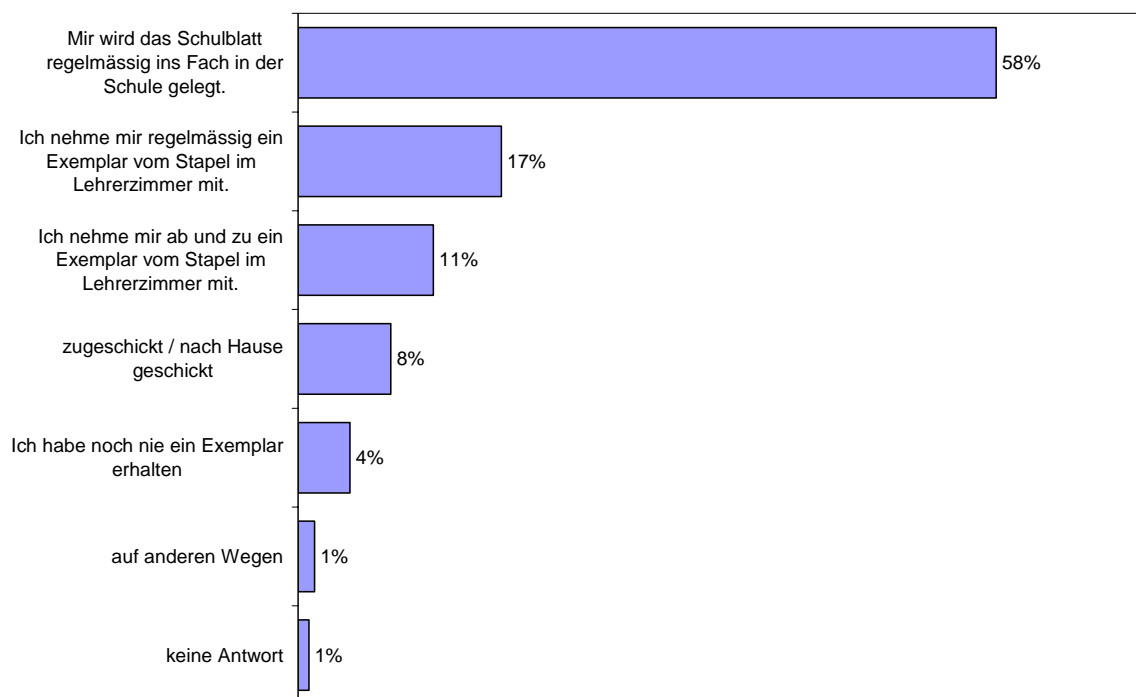
² Gewichtungsfaktoren: BL/F*2.04; BL/M*1.57; ML/F*1.41; ML/M*1.24; VL/F*0.83; VL/M*0.91.

3 Distribution und Nutzung des Schulblattes

3.1 Distribution des Schulblattes

Zunächst interessiert, wie die Lehrpersonen das Schulblatt erhalten: 58 Prozent der Befragten wird das Schulblatt regelmässig ins Fach gelegt. 17 Prozent nehmen sich selber regelmässig ein Exemplar aus dem Lehrerzimmer mit, 11 Prozent zumindest ab und zu. Acht Prozent erhalten es zugeschickt.

Abbildung 2: Distribution des Schulblattes (N=443)

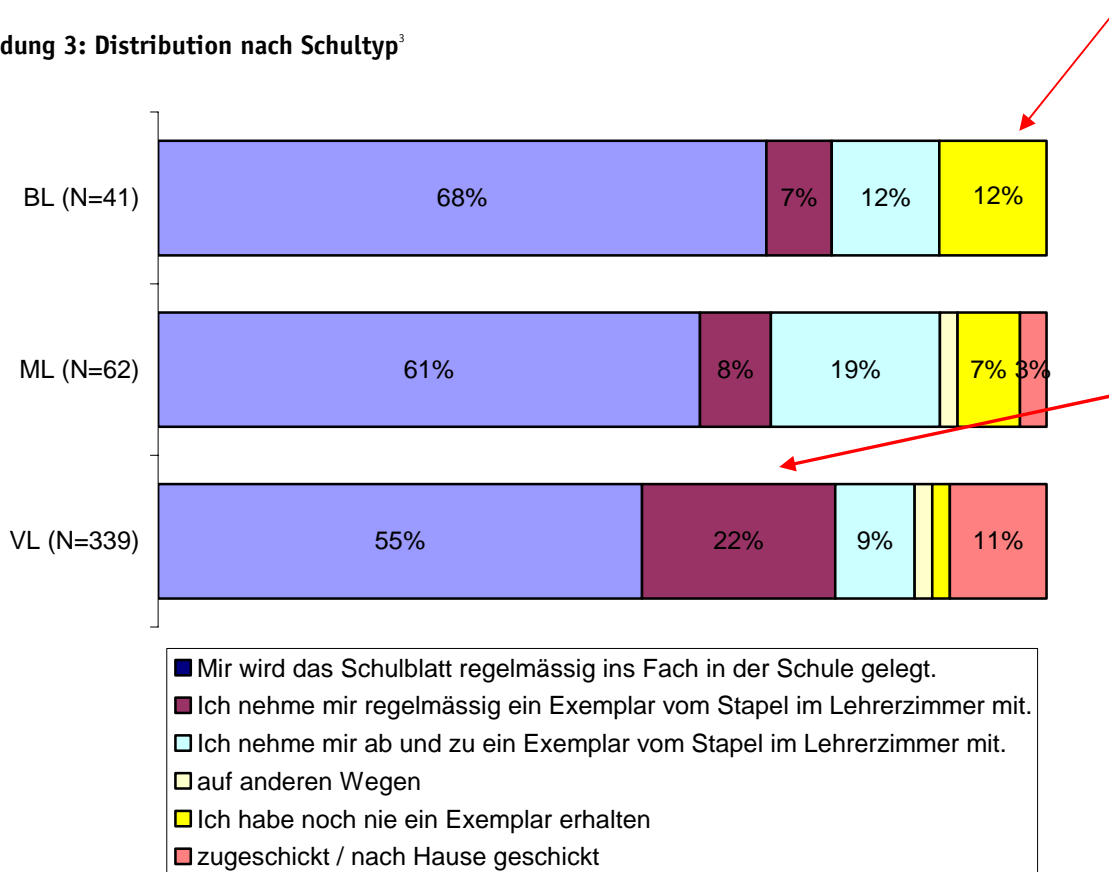


Vier Prozent (N=19) der Befragten haben angegeben, noch nie ein Exemplar des Schulblattes erhalten zu haben. Es äusserten sich sechs Personen dazu, was der Grund sein könnte (wörtliche Zitate).

- „War 6 Jahre Lehrperson im Kt. GR und habe deshalb das Bündner Schulblatt abonniert!“
- „Es gibt Wichtigeres zum Lesen.“
- „Habe bisher hauptsächlich an einer Privatschule unterrichtet.“
- „Ich habe noch nie eines vom Lehrerzimmer mitgenommen.“
- „Ich weiss es nicht!“
- „Stapel mit Schulblatt im Fussbereich. Vor Lesen dieses Fragebogens nie bemerkt.“

Wenn man die einzelnen Schultypen betrachtet, zeigt sich, dass die Volksschullehrpersonen regelmässiger ein Exemplar aus dem Lehrerzimmer mitnehmen (vgl. Pfeil), gleichzeitig auch 11 Prozent ein Exemplar zugeschickt bekommen. Ein vergleichsweise hoher Anteil der Berufsschullehrpersonen hat dafür noch nie ein Exemplar erhalten (vgl. Pfeil).

Abbildung 3: Distribution nach Schultyp³



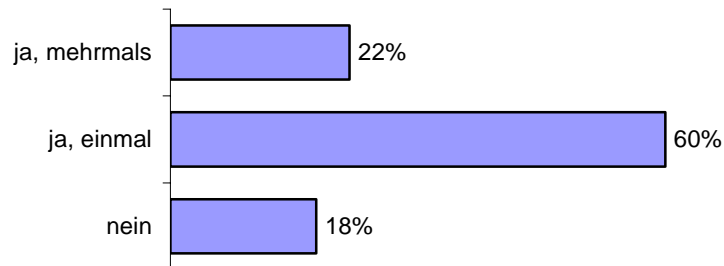
³ Im Folgenden wird Volksschule mit VL, Berufsschule mit BL und Mittelschule mit ML abgekürzt.

3.2 Nutzung

3.2.1 Aktuelle Ausgabe

60 Prozent der Befragten hat die Ausgabe vom Mai 2007 zum Zeitpunkt der Befragung, also zwei Wochen nach dem Erscheinen, bereits einmal angeschaut. Je ca. 20 Prozent haben die neuste Ausgabe entweder bereits mehrmals angeschaut oder noch gar nicht.

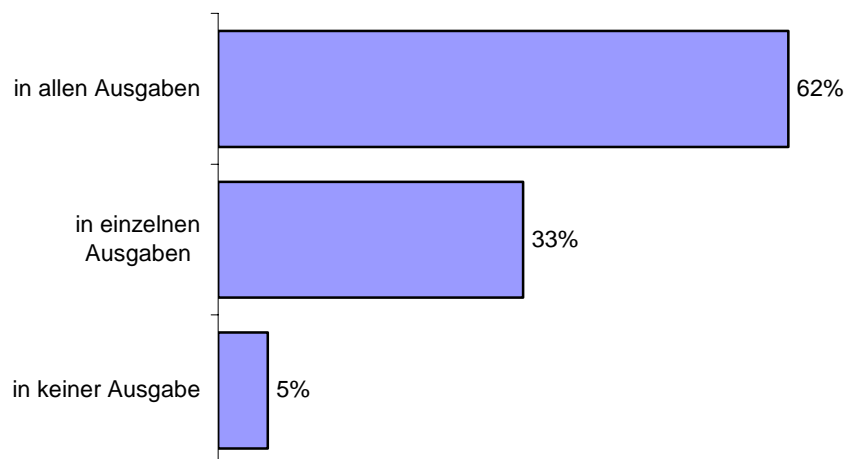
Abbildung 4: „Haben Sie die neueste Ausgabe des Schulblattes (Mai 2007) angeschaut?“ (N=421⁴)



3.2.2 Generelle Nutzungshäufigkeit

Das Schulblatt wird generell von 95 Prozent der Lehrpersonen gelesen, unabhängig davon ob sie in einer Volksschule, einer Mittelschule oder einer Berufsschule unterrichten.

Abbildung 5: „Lesen Sie in der Regel ...“ (N=413)



Signifikante Unterschiede⁵ zwischen den Schultypen gibt es im Bezug auf die Häufigkeit der Nutzung. So sind die Volksschullehrpersonen die „treuesten“ LeserInnen: Zwei Drittel der

⁴ Abweichungen von der Gesamtanzahl (N=446) sind zum einen auf fehlende Antworten, zum anderen auf Rundungsfehler durch das Gewichten zurückzuführen. Ausserdem haben Befragte, welche nie ein Schulblatt erhalten haben, diese und folgende Fragen nicht mehr beantwortet.

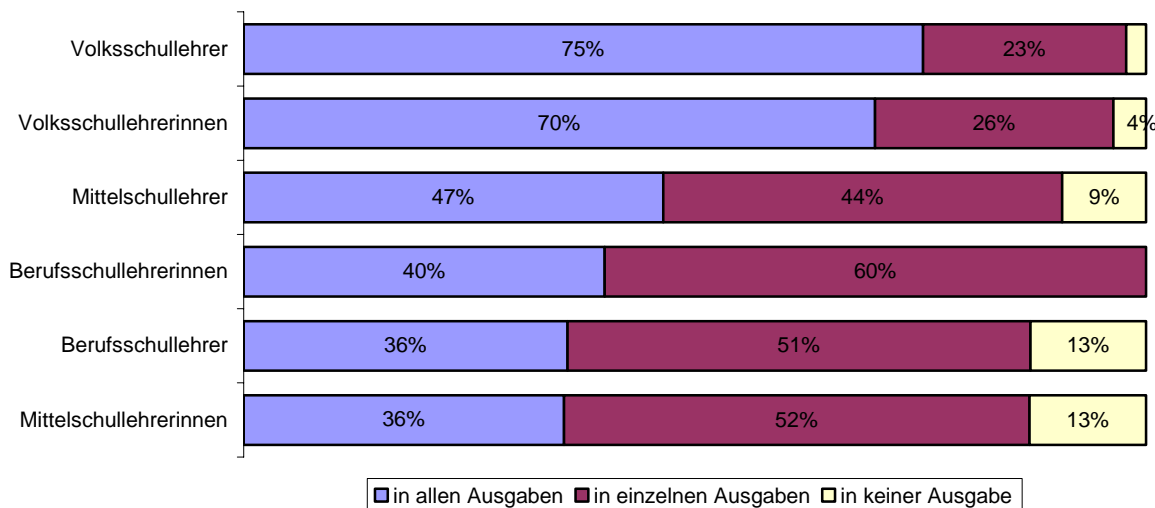
⁵ Die Unterschiede sind signifikant: $\Phi=0.3$; $P=0.00$. Der Phi-Koeffizient (Φ) ist ein Mass für die Stärke des Zusammenhanges von zwei Variablen. Je grösser der Wert von Φ , desto stärker der Zusammenhang. Als Faustregel gibt ein Wert grösser als 0.3 eine Stärke der des Zusammenhangs an, der eindeutig und mehr als trivial ist. In der Studie gilt die Vertrauenswahrscheinlichkeit von 0.95. Ein Wert (P) zwischen 0.05 und 0 ist signifikant, bzw. hoch signifikant und bedeutet, dass der Zusammenhang bzw. der Unterschied zwischen zwei Gruppen nicht zufällig entstanden ist.

Volksschullehrer und 70 Prozent der Volksschullehrerinnen lesen jeweils in allen Ausgaben, 23 Prozent, bzw. 26% lesen in einzelnen Ausgaben.

Bei den Berufsschullehrern sowie den Mittelschullehrerinnen ist der grösste NichtleserInnen-Anteil anzutreffen. Ein Drittel hat angegeben, in allen Ausgaben zu lesen. Weitere ca. 50 Prozent lesen in einzelnen Ausgaben.

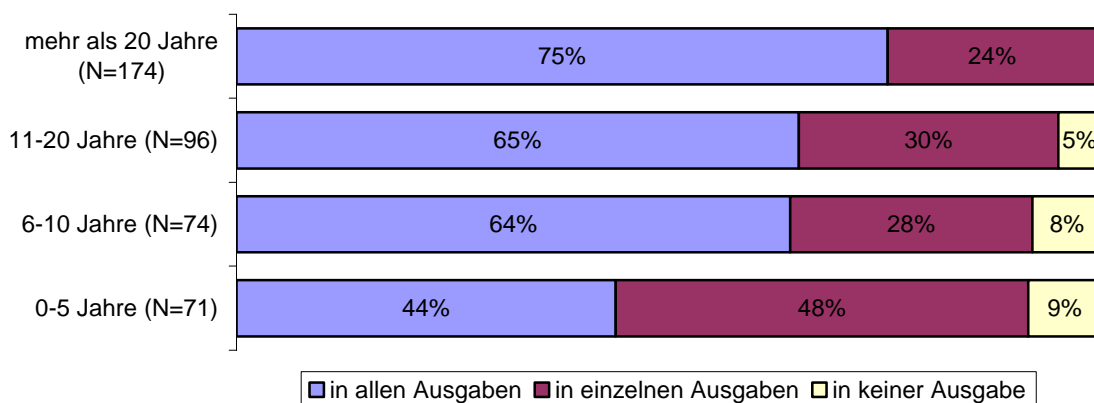
Keine Nichtleserinnen gibt es unter den Berufsschullehrerinnen.

Abbildung 6: Nutzungshäufigkeit nach Cluster



Je länger die Befragten als Lehrerin/Lehrer tätig sind, umso eher lesen sie in allen Ausgaben und umso kleiner ist der Anteil der NichtleserInnen.

Abbildung 7: Nutzungshäufigkeit nach Dienstalster



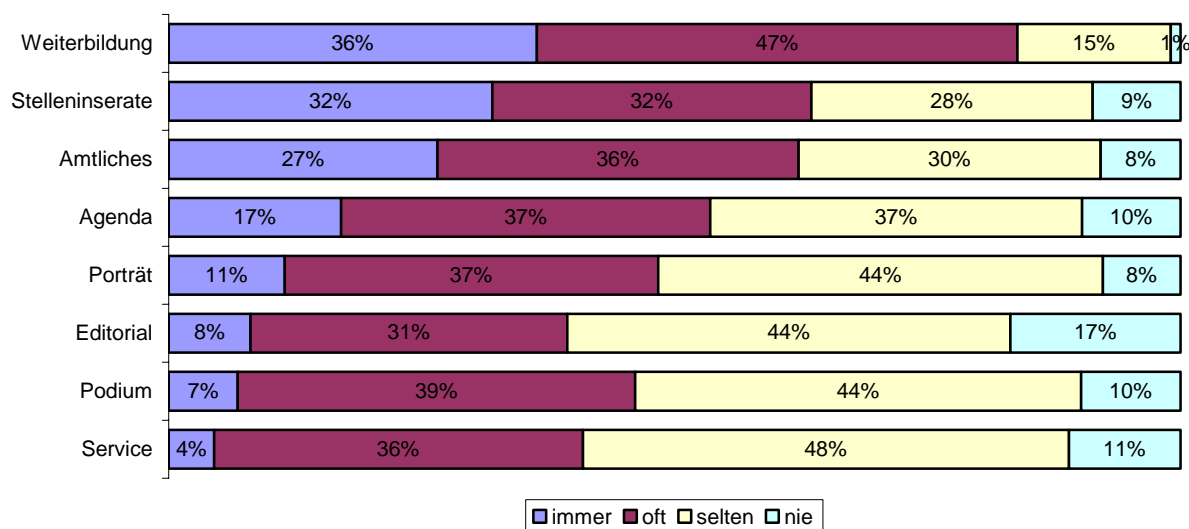
3.3 Rubriken des Schulblattes

Die folgenden Resultate beziehen sich nur auf die LeserInnen (insgesamt 401 Personen). Im Zentrum dieses Kapitels steht die Nutzung der einzelnen Rubriken des Schulblattes.

Zum einen interessierte die Nutzung der allgemeinen Rubriken.

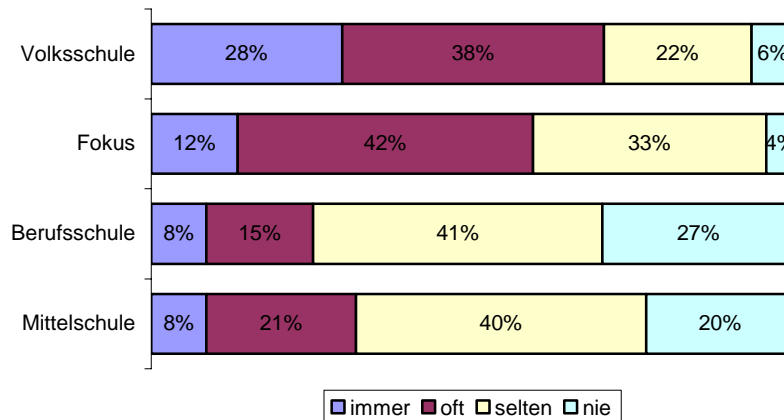
Die Rubrik „Weiterbildung“ wird am regelmässigsten gelesen: Hier sagen über 80 Prozent der Befragten, dass sie diese Rubrik immer oder oft lesen. Auch die Stelleninserate, die amtlichen Informationen, welche in der Mitte des Hefts in anderer Farbe platziert sind, oder die Agenda werden von über der Hälfte der Befragten immer oder oft gelesen. Die übrigen Rubriken werden von den Befragten selten oder nie gelesen.

Abbildung 8: Nutzung der allgemeinen Rubriken (N pro Rubrik = 401)



Die Nutzung der Rubriken „Volksschule“, „Berufsschule“, „Mittelschule“ und „Fokus“ interessieren besonders, weil sie einen Blick auf die verschiedenen Schulstufen ermöglichen. Gemäss dem Konzept soll das Schulblatt mit diesen stufenübergreifenden Informationen zur Integration der verschiedenen Schulstufen beitragen.

Abbildung 9: Nutzung der Rubriken, welche einen Blick über versch. Schulstufen ermöglichen



Wie die folgenden Grafiken zeigen, sind die Ergebnisse ambivalent: Auf der einen Seite lesen die einzelnen Gruppierungen hauptsächlich die sie betreffenden Inhalte⁶. So steht bei allen Clustern die eigene Rubrik an oberster Stelle.

Bei allen Clustern – mit Ausnahme der Mittelschullehrer – wird die Rubrik „Fokus“, welche inhaltlich in der Regel alle oder mindestens zwei Schulstufen anspricht, von einer Mehrheit immer oder oft gelesen.

Einzig die Berufsschullehrerinnen scheinen sich stärker als die übrigen Gruppen auch für die Informationen aus den übrigen Schultypen zu interessieren.

Damit kann das Schulblatt die von der Redaktion angestrebte Informations- und Integrationsfunktion schulstufenübergreifend nur teilweise erfüllen.

⁶ Die Unterschiede sind signifikant: $\Phi > 0.5$; $P = 0.00$.

Abbildung 10: Leseverhalten Volksschullehrpersonen

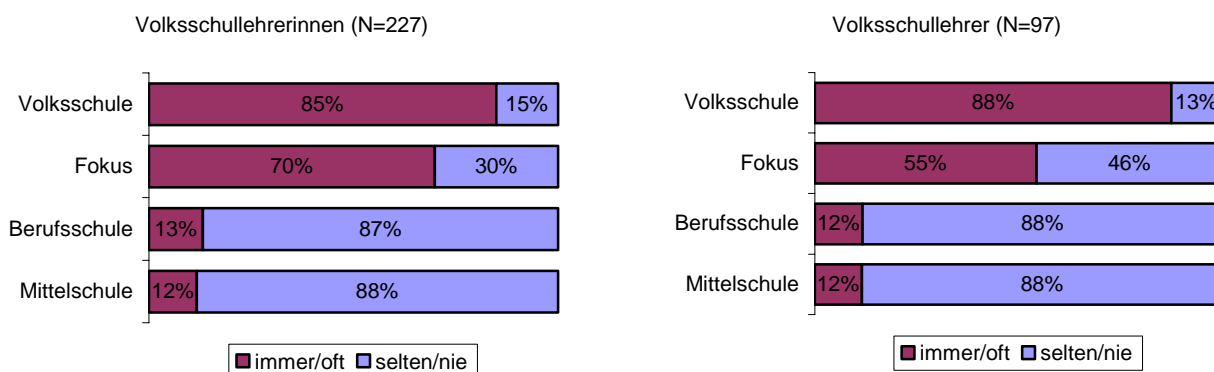


Abbildung 11: Leseverhalten Mittelschullehrpersonen

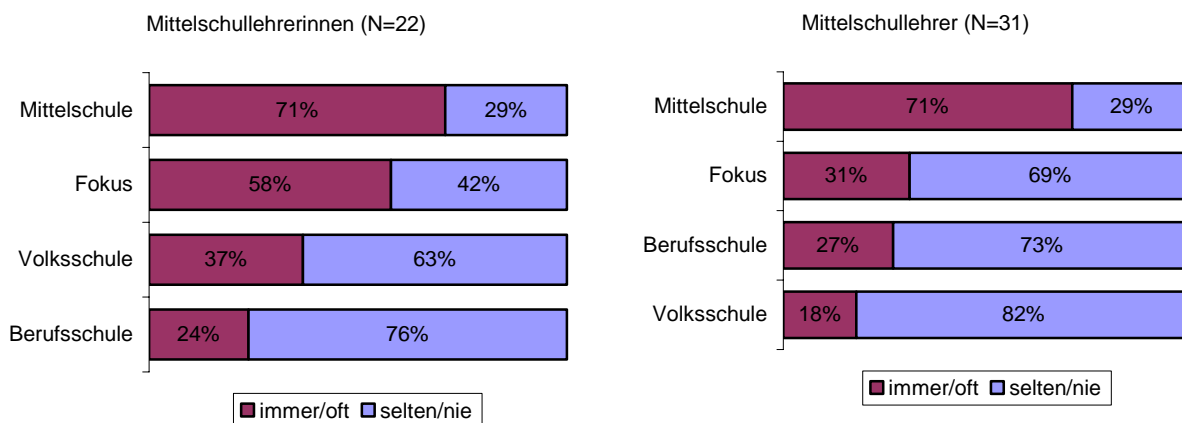
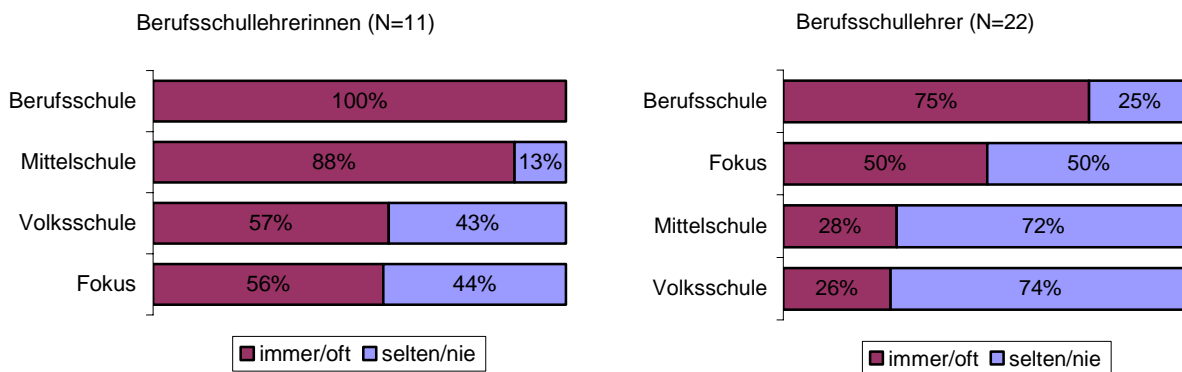


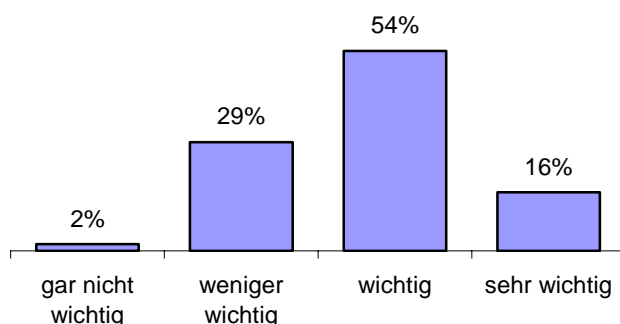
Abbildung 12: Leseverhalten Berufsschullehrpersonen



Neben der Nutzung dieser Rubriken interessiert, wie wichtig die Lehrpersonen es finden, dass das Schulblatt einen Blick auf andere Schulstufen ermöglicht. Die Resultate zur Nutzung der einzelnen Rubriken werden bestätigt: So findet auf der einen Seite die Hälfte der Lehrpersonen diese Funktion wichtig. Auf der anderen Seite schätzen knapp 30 Prozent diese Funktion als weniger wichtig ein.

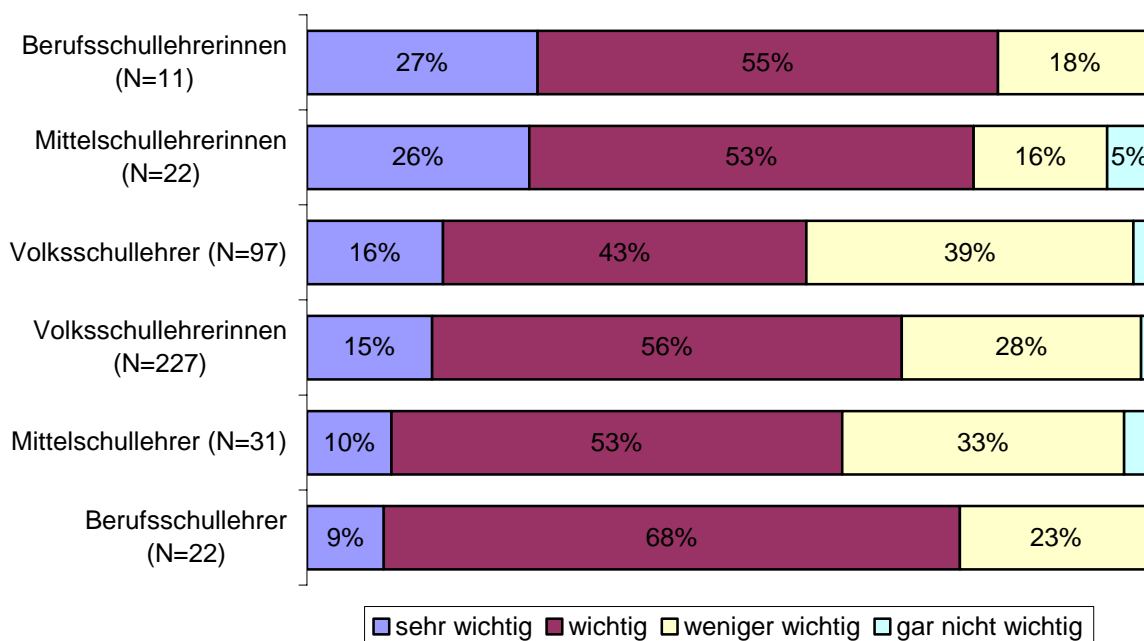
Abbildung 13: Bewertung der Integrationsfunktion des Schulblattes (N=391)

Die Frage lautete: „Wie wichtig finden Sie es, dass das Schulblatt einen Blick auf andere Schulstufen ermöglicht?“



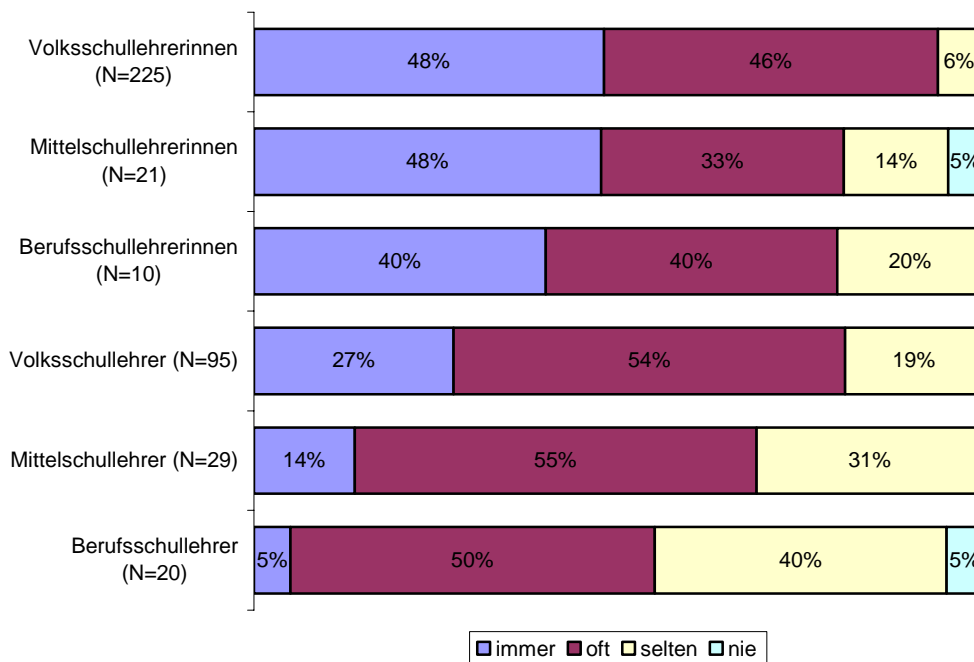
Ebenfalls bestätigt wird das Resultat, dass sich die Berufsschullehrerinnen am stärksten für die anderen Schulstufen interessieren. Über 80 Prozent von ihnen finden diese Funktion sehr wichtig oder wichtig. Kritisch schätzen die Volksschullehrer diese Funktion ein: Knapp 40 Prozent findet diesen schulstufenübergreifenden Blick weniger wichtig.

Abbildung 14: Bewertung der Integrationsfunktion nach Cluster



Wenn man die Nutzung der übrigen Rubriken näher betrachtet, zeigen sich bei einzelnen Rubriken signifikante Unterschiede nach Cluster. So zum Beispiel bei den Weiterbildungs-Inhalten, die vor allem die weiblichen Lehrpersonen immer oder oft nutzen.

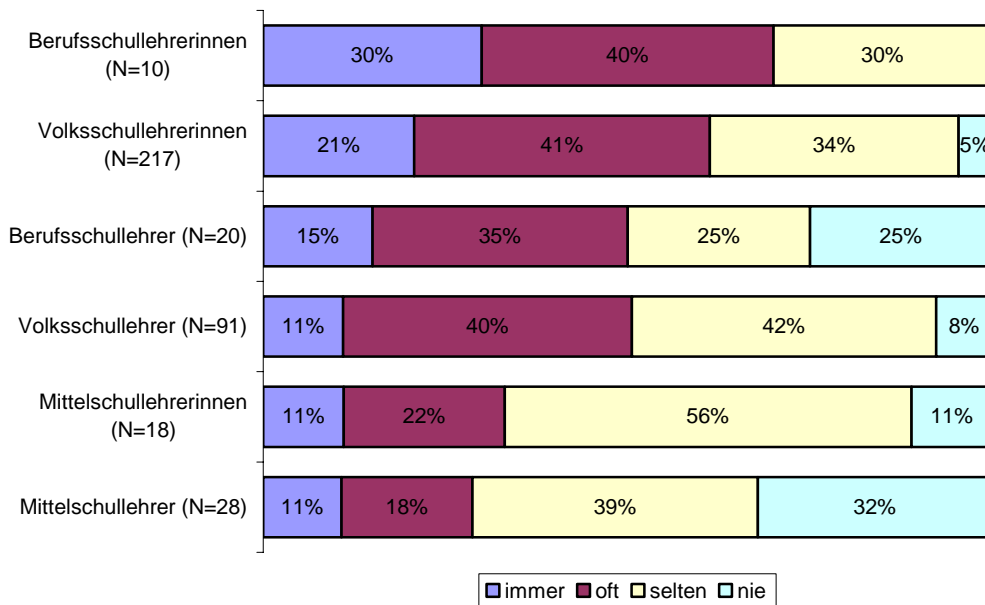
Abbildung 15: Nutzung der Weiterbildungs-Inhalte nach Cluster



Phi=0.3; P=0.00

Abbildung 16: Nutzung der Agenda nach Cluster

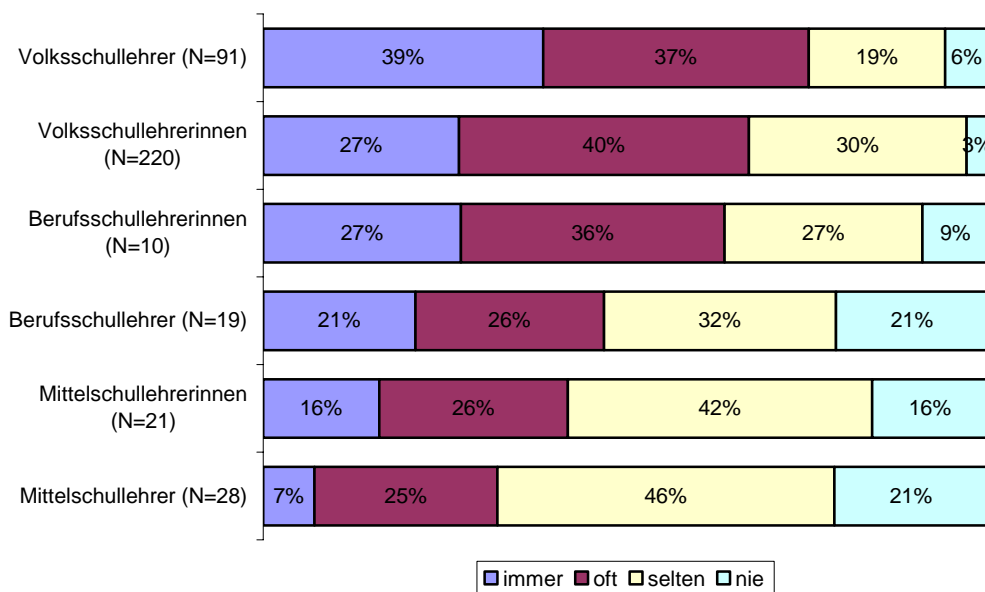
Die Agenda wird vor allem von den Berufs- und Volksschullehrerinnen genutzt. Im Vergleich dazu ist bei den Berufs- und Mittelschullehrern der Anteil derjenigen, welche diese Rubrik nie nutzen, mit 25 bzw. 30 Prozent vergleichsweise hoch.



(hoch signifikante Unterschiede: Phi=0.337; P=0.00)

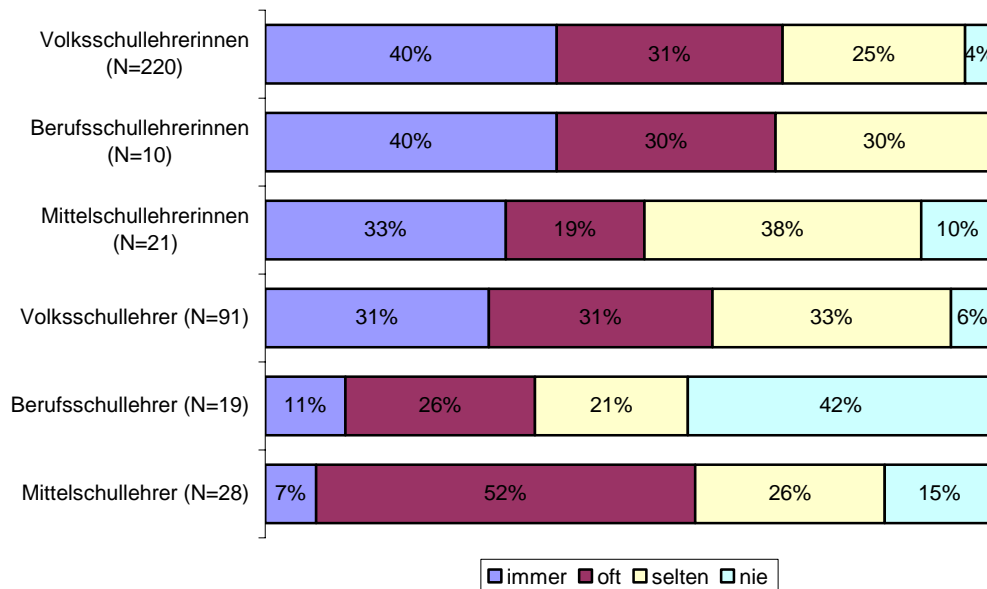
Die amtlichen Informationen werden von den Volksschullehrpersonen und von den Berufsschullehrerinnen immer oder oft gelesen. Besonders wenig interessiert zu sein scheinen wiederum die Berufs- und Mittelschullehrer an diesen Informationen: Je über 20 Prozent liest diese Rubrik nie.

Abbildung 17: Nutzung „Amtliches“ nach Cluster



Die Stelleninserterate interessieren eher die Lehrerinnen und zwar aus allen drei Stufen. Von den Berufsschullehrern liest über 40 Prozent diese Rubrik nie.

Abbildung 18: Nutzung der Stelleninserterate nach Cluster



Zusammenfassend sind es vor allem die Volksschullehrpersonen sowie die Berufsschullehrerinnen, welche sich stärker als die übrigen Cluster für die einzelnen Rubriken interessieren. Weniger angesprochen werden die Berufs- und Mittelschullehrer.

Über alle Rubriken hinweg ergibt sich folgende Rangordnung nach Cluster:

Tabelle 4: Rangordnung der Rubriken nach Cluster⁷

	Total	Berufsschule		Mittelschule		Volksschule	
		Lehrerinnen	Lehrer	Lehrerinnen	Lehrer	Lehrerinnen	Lehrer
Weiterbildung	1	1	1	1	1	1	1
Stelleninserterate	2	3	5	2	2	2	3
Amtliches	3	6	3	5	4	3	2
Agenda	4	3	2	7	8	4	4
Porträt	5	8	8	3	4	5	7
Podium	6	2	4	6	2	6	5
Service	7	5	5	8	7	7	7
Editorial	8	7	7	3	3	8	6

⁷ Die Rangierung erfolgte nach dem Anteil der „immer/oft“-Antworten zusammengenommen.

4 Bewertung des Schulblattes

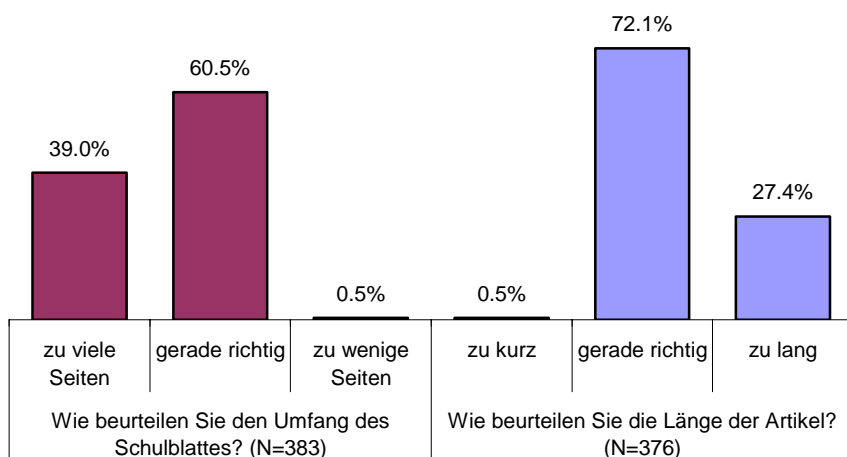
Das Schulblatt bekommt insgesamt (Note 4.5) und für das Layout (Note 4.2) eine eher durchschnittliche Bewertung. Besser schneidet das Schulblatt in Bezug auf die Verständlichkeit ab. Hier gibt es keine Unterschiede nach Schultyp oder Geschlecht.

Tabelle 5: Bewertung des Schulblattes

	Mittelwert
Wie verständlich geschrieben finden Sie die Artikel?	4.8
Wie gefällt Ihnen das Schulblatt insgesamt?	4.5
Wie gefällt Ihnen das Layout?	4.2

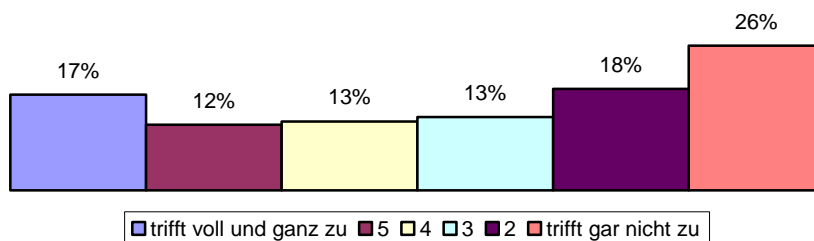
Sowohl der Umfang des Schulblattes als auch die Länger der Artikel werden von der Mehrheit als passend empfunden. 40 Prozent finden, das Schulblatt zu umfangreich, während ein gutes Viertel der Befragten die Artikel zu lang findet.

Abbildung 19: Umfang des Schulblattes und Länge der Artikel



Der Umfang des Schulblattes steht im Zusammenhang mit der Erscheinungsweise. Diesbezüglich sind gute 40 Prozent der Befragten der Meinung, dass das Schulblatt häufiger erscheinen sollte, um aktueller zu sein. 60 Prozent finden es nicht nötig.

Abbildung 20: „Das Schulblatt sollte häufiger erscheinen, um aktueller zu sein.“



Die einzelnen Cluster unterscheiden sich nicht in Bezug auf die Bewertung.

Es besteht jedoch ein signifikanter Zusammenhang zwischen der Beurteilung der Erscheinungsweise und der Nutzung einzelner Rubriken:

Von denjenigen Personen, welche der Aussage „Das Schulblatt sollte häufiger erscheinen, um aktueller zu sein.“ voll und ganz zustimmen, liest der grössere Anteil die Rubriken „Weiterbildung“, „Agenda“ und „Stelleninserate“ immer, als bei den Personen, welche dieser Aussage gar nicht zustimmen.

Abbildung 21: Zusammenhang Beurteilung Erscheinungsweise und Nutzung Rubrik Weiterbildung

„Das Schulblatt sollte häufiger erscheinen, um aktueller zu sein.“

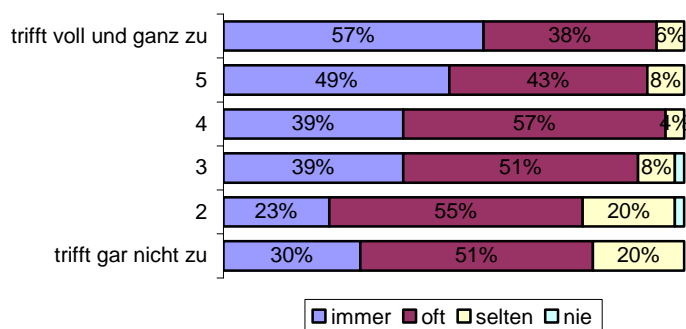


Abbildung 22: Zusammenhang Beurteilung Erscheinungsweise und Nutzung Rubrik Agenda

„Das Schulblatt sollte häufiger erscheinen, um aktueller zu sein.“

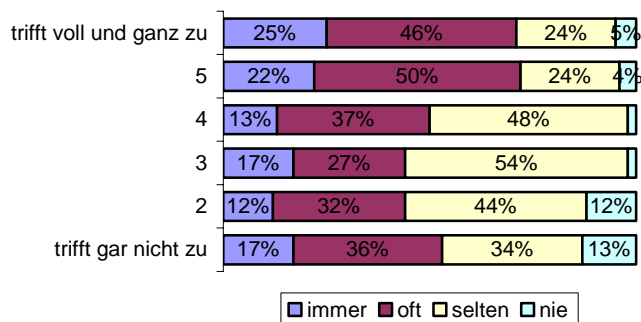
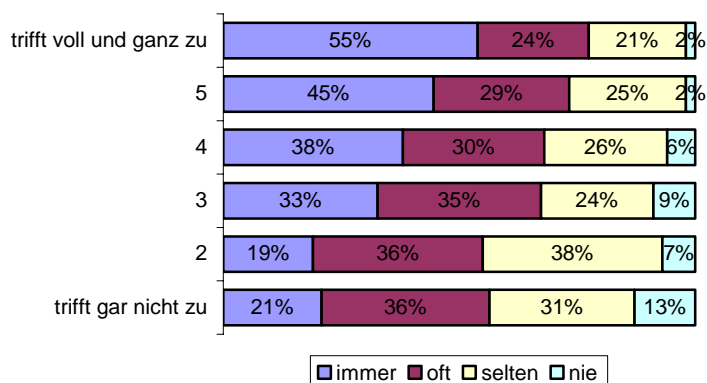


Abbildung 23: Zusammenhang Beurteilung Erscheinungsweise und Nutzung Rubrik Stelleninserat

„Das Schulblatt sollte häufiger erscheinen, um aktueller zu sein.“



5 Funktionen des Schulblattes

5.1 Generelle Funktionen

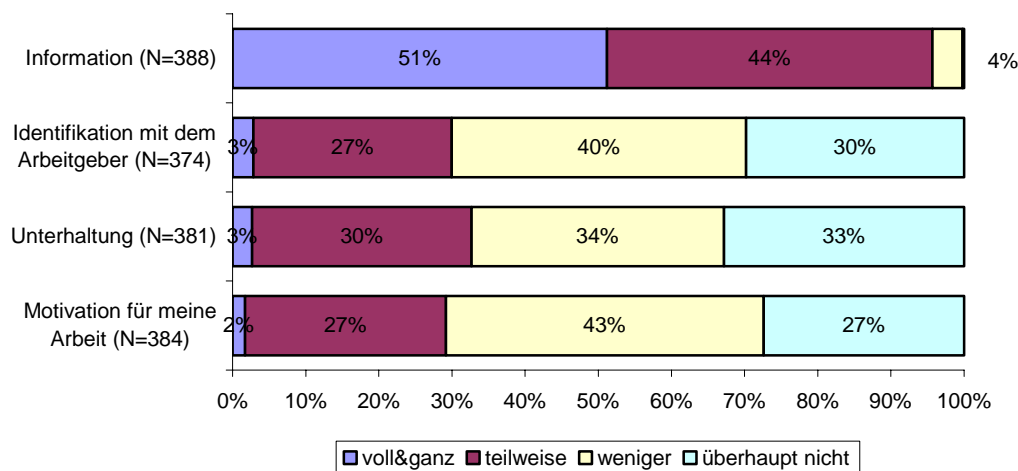
Das Schulblatt soll als Publikationsorgan der Bildungsdirektion wichtige Informationen aus dem Schulbereich verbreiten. Diese Funktion erfüllt das Schulblatt: Die Hälfte der Befragten meint, dass das Schulblatt die Informationsfunktion voll und ganz erfüllt. 44 Prozent finden, dass dies teilweise zutrifft. Lediglich für zwei Prozent stimmt es überhaupt nicht.

Zur gewünschten Identifikation mit der Bildungsdirektion als Arbeitgeber und damit auch zu einem besseren Verhältnis von Bildungsdirektion und Lehrpersonen trägt das Schulblatt aktuell noch wenig bei. So ist diese Funktion für drei Prozent der Befragten voll und ganz und für ein gutes Viertel teilweise erfüllt. 70 Prozent finden die Identifikation mit dem Arbeitgeber sei weniger oder überhaupt nicht erfüllt.

In Bezug auf die Motivation für die Arbeit finden 27 Prozent, dass das Schulblatt diese Funktion für sie teilweise erfülle; 70 Prozent finden, sie sei weniger oder überhaupt nicht erfüllt.

Eine Unterhaltungsfunktion erfüllt das Schulblatt für je etwa 30 Prozent teilweise, weniger oder überhaupt nicht.

Abbildung 24: Beurteilung der Funktionen des Schulblattes

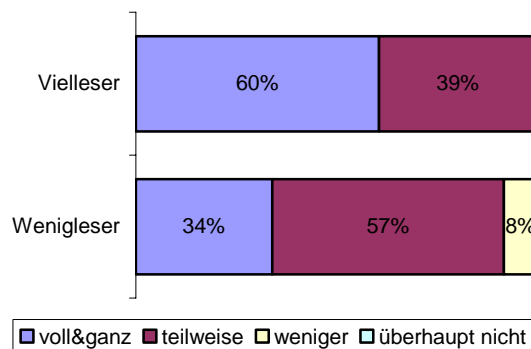


Unterscheidet man VielleserInnen von WenigleserInnen im Bezug auf die Beurteilung der Funktion, so existiert eine signifikante Differenz im Bezug auf die Informationsfunktion:

So geben 60 Prozent der VielleserInnen⁸ an, dass das Schulblatt für sie eine Informationsfunktion voll und ganz erfüllt. Für 40 Prozent ist die Informationsfunktion teilweise erfüllt.

Bei den WenigleserInnen sagen 34 Prozent, dass das Schulblatt für sie eine Informationsfunktion voll und ganz erfüllt, 57 Prozent, dass dies teilweise der Fall ist und 8 Prozent dass dies eher weniger der Fall ist.

Abbildung 25: Beurteilung der Informationsfunktion durch VielleserInnen und WenigleserInnen



Die Lehrpersonen hatten die Möglichkeiten, offen noch weitere Funktionen zu nennen (i.d.R. Einzelnennungen):

- Auseinandersetzung m. beruflichen Fragen
- Demotivation!
- Einsicht in Neues (wurde zweimal genannt)
- Identifikation mit dem Berufsstand → weniger erfüllt
- Info für Kollegin im anderen Kanton
- Innovation
- Neugierde, was so läuft
- Pädagogische Entwicklung
- Stelleninserate, Stellenmarkt, Stellensituation prüfen
- Tipps für Bücher etc.
- Überblick
- Weiterbildung (wurde zweimal genannt)
- Zusammenhänge im Schulwesen und Entwicklungen verstehen

In Bezug auf die genannten Funktionen zeigt sich eine unterschiedliche Bewertung der Unterhaltung: So erfüllt das Schulblatt für überdurchschnittlich viele Mittelschullehrerinnen voll und ganz (14%) oder teilweise (knapp 45%) eine Unterhaltungsfunktion. Hier zeigt sich ausserdem noch ein Einfluss der Dienstjahre: So erfüllt das Schulblatt bei den Lehrpersonen, welche erst 10 Jahre und weniger als Lehrerin/Lehrer tätig sind, auch eher eine Unterhaltungsfunktion.

⁸ VielleserInnen sind Lehrpersonen, welche angegeben haben, dass sie in allen Ausgaben des Schulblattes lesen. WenigleserInnen sind demnach Lehrpersonen, welche angegeben haben, in einzelnen Ausgaben zu lesen.

5.2 Informationsfunktion des Schulblattes

Weiter interessiert, wie das Schulblatt inhaltlich bewertet wird, bzw. inwiefern es einen informativen Mehrwert bietet. Den Lehrpersonen wurden dazu verschiedene Aussagen vorgelegt, zu denen sie auf einer Skala von 1 (trifft gar nicht zu) bis 6 (trifft voll und ganz zu) angeben konnten, inwiefern sie den Aussagen zustimmen.

Tabelle 6: Kognitive Funktionen des Schulblattes

	Mittelwert
Das Schulblatt bietet vertieften Einblick in zentrale bildungspolitische Themen	4.4
Das Schulblatt ist Pflichtlektüre für Lehrpersonen in Bezug auf kantonale/nationale bildungspolitische Diskussionen/Prozesse.	4.4
Die amtlichen Informationen, welche das Schulblatt verbreitet, habe ich mir schon auf anderen Wegen (z.B. Tagespresse, Internet, persönliche Kontakte) beschafft.	3.7

Hier werden die obigen Resultate bestätigt, dass das Schulblatt als Informationsmedium zu wichtigen bildungspolitischen Themen einen Stellenwert genießt.

So erreicht die Aussage, dass das Schulblatt vertieften Einblick in zentrale bildungspolitische Themen bietet, ebenso einen Mittelwert von 4.4 wie die Aussage, dass das Schulblatt Pflichtlektüre in Bezug auf kantonale/nationale bildungspolitische Diskussionen und Prozesse ist.

Die Aussage, ob sich die Lehrpersonen amtliche Informationen aus dem Schulblatt auf andere Wege beschaffen, erhält einen Mittelwert der Zustimmung von 3.7.

Differenziert nach Schulstufe und Geschlecht ergeben sich zum Teil signifikante Unterschiede:

Abbildung 26: Informative Funktion nach Cluster (in Mittelwerten)

	bietet vertieften Einblick in zentrale bildungspolitische Themen	Pflichtlektüre im Bezug auf kantonale/nationale bildungspolitische Diskussionen/Prozesse	andere Wege der Information
Berufsschullehrerinnen	4.6	4.6	3.6
Volksschullehrer	4.5	4.6	3.5
Volksschullehrerinnen	4.6	4.6	4.3
Berufsschullehrer	4.5	4.1	3.6
Mittelschullehrerinnen	4.2	3.8	3.6
Mittelschullehrer	4.4	3.4*	3.7
Insgesamt	4.4	4.4	3.8

* Diese Abweichungen sind hoch signifikant ($\Phi > 0.3$, $P = 0.00$). Allerdings sind auch die Standardabweichungen hoch (> 1.1).

Als Pflichtlektüre gilt das Schulblatt insbesondere bei den Volksschullehrerpersonen und den Berufsschullehrerinnen, bei den Mittelschullehrer eher weniger.

Die Lehrpersonen, welche fünf und weniger Jahre als Lehrerin/Lehrer tätig sind, erachten das Schulblatt etwas weniger stark als Pflichtlektüre.

Tabelle 7: Informative Funktion nach Dienstjahren (in Mittelwerten)

	bietet vertieften Einblick in zentrale bildungspolitische Themen	Pflichtlektüre im Bezug auf kantonale/nationale bildungspolitische Diskussionen/Prozesse	andere Wege der Information
0-5 Jahre	4.4	3.8*	3.7
6-10 Jahre	4.4	4.3	3.9
11-20 Jahre	4.4	4.6	3.6
mehr als 20 Jahre	4.4	4.6	3.6
Insgesamt	4.4	4.4	3.7

* Diese Abweichungen sind hoch signifikant ($\Phi > 0.3$, $P = 0.00$). Allerdings sind auch die Standardabweichungen hoch (> 1.1).

5.3 Affektive und sozial-integrative Funktionen

Das Schulblatt soll gemäss Konzept auch affektiven und sozial-integrativen Mehrwert bieten, zum Beispiel indem Themen den Berufsalltag der Lehrpersonen betreffen, indem alle Schultypen berücksichtigt werden oder indem Themen zur Diskussion mit KollegInnen anregen.

Tabelle 8: Affektive und sozial-integrative Funktionen des Schulblattes

	Mittelwert
Es werden Themen aufgegriffen, welche die Lehrpersonen im Berufsalltag beschäftigen.	4.6
Ich diskutiere ab und zu mit Kolleginnen/Kollegen über einen Artikel aus dem Schulblatt.	2.8
Das Schulblatt ist zu volksschullastig.	2.7
Das Vorgängerblatt hat mir besser gefallen.	2.6
Das Schulblatt ist zu berufsschullastig.	2.2
Das Schulblatt ist zu mittelschullastig.	2.2

Die Themen werden als für den Berufsalltag relativ relevant beurteilt (Mittelwert 4.6). Dagegen lösen die Themen wenig Anschlusskommunikation aus (Mittelwert von 2.8).

Das Schulblatt wird gleichzeitig auch nicht als zu einseitig, in Bezug auf einen Schultyp, beurteilt. Dies widerspricht deutlich den Befunden aus dem qualitativen Gruppengespräch mit der Begleitgruppe.

Den wenigsten der Befragten hat das Vorgängerblatt besser gefallen und zwar unabhängig aus welcher Schulstufe sie stammen.

Auf die Frage der Anschlusskommunikation und die Frage, ob das Schulblatt eine bestimmte Schulstufe zu stark berücksichtigt, üben Schultyp und Geschlecht ebenfalls einen signifikanten Einfluss aus:

Tabelle 9: Affektive und sozial-integrative Funktionen des Schulblattes nach Cluster (Mittelwerte)

	Ich diskutiere ab und zu mit Kolleginnen/Kollegen über einen Artikel aus dem Schulblatt.	volksschullastig	berufsschullastig	mittelschullastig
Berufsschullehrerinnen	3.0	3.5	1.9	2.4
Berufsschullehrer	2.4	4.1*	2.7	3.2*
Mittelschullehrerinnen	2.3	3.4	3.3*	2.2
Mittelschullehrer	2.1*	3.7	2.8	2.3
Volksschullehrerinnen	3.0	2.3	1.9	1.9*
Volksschullehrer	2.9	2.2	2.1	2.2
Insgesamt	2.9	2.6	2.1	2.1

So diskutieren die Mittelschullehrer weniger als die übrigen KollegInnen über Artikel aus dem Schulblatt.

Berufsschullehrer empfinden das Schulblatt stärker als die übrigen KollegInnen als volks- und mittelschullastig.

Einmal mehr zeigen die Volksschullehrerinnen ein abweichendes Antwortverhalten: Sie sind weniger als die übrigen Lehrpersonen der Meinung, dass das Schulblatt mittelschullastig ist.

Zusammenfassend wird das Schulblatt inhaltlich weder besonders schlecht noch besonders gut bewertet. Der informative Mehrwert wird mehrheitlich anerkannt. Ein Teil der Lehrpersonen beschafft sich die amtlichen Informationen des Schulblattes auf anderen Wegen (vgl. Tabelle 6) und 40 Prozent der Lehrpersonen finden, dass das Schulblatt häufiger erscheinen sollte (vgl. Abbildung 20).

6 Optimierungspotential

Abschliessend wurden die Lehrpersonen gefragt, wo ihrer Meinung nach das Schulblatt noch Verbesserungspotential hätte. Auch hier wurden ihnen wiederum verschiedene Aussagen vorgelegt, zu denen sie auf einer Skala von 1 (trifft gar nicht zu) bis 6 (trifft voll und ganz zu) angeben konnten, inwiefern sie den Aussagen zustimmen.

Die Lehrpersonen stimmen der Aussage am stärksten zu, dass sie in Zukunft verstärkt durch das Schulblatt über Entscheidungen der Bildungsdirektion informiert werden möchten, bevor sie diese Informationen in den Massenmedien lesen (Mittelwert 4.9). Dass sie an diesen Hintergrundinformationen besonders interessiert sind, zeigen auch die Antworten zum zweiten Statement „Das Schulblatt sollte vermehrt Einblick in die politischen Entscheidungen der Bildungsdirektion bieten.“ Der Mittelwert liegt hier bei 4.7.

Ausserdem könnte das Schulblatt aus Sicht der Lehrpersonen mehr personalrelevante Themen aufgreifen und mehr Stimmen der Praxis zu Wort kommen lassen (je Mittelwert 4.6).

Die Zustimmung zur Aussage „Das Schulblatt müsste in Zukunft vermehrt zu einem Forum kritischer Diskussion werden.“ erhält eine durchschnittliche Zustimmung von 3.9.

Weniger wünschen sich die Befragten eine häufigere Erscheinungsweise (durchschnittliche Zustimmung: 3.2) und unterhaltende Elemente (durchschnittliche Zustimmung: 2.5).

Tabelle 10: Gewünschte Anpassungen für die Zukunft

	Mittelwert
Ich möchte in Zukunft verstärkt durch das Schulblatt über Entscheidungen der Bildungsdirektion informiert werden, bevor ich diese Informationen in den Massenmedien lesen kann.	4.9
Das Schulblatt sollte vermehrt Einblick in die politischen Entscheidungsprozesse der Bildungsdirektion bieten.	4.7
Das Schulblatt sollte vermehrt personalrelevante Themen aufgreifen (z.B. Anstellungsfragen, Lohndiskussionen).	4.6
Das Schulblatt müsste mehr Stimmen der Praxis zu Wort kommen lassen.	4.6
Das Schulblatt müsste in Zukunft vermehrt zu einem Forum kritischer Diskussion werden.	3.9
Das Schulblatt sollte häufiger erscheinen, um aktueller zu sein.	3.2
Das Schulblatt sollte mehr unterhaltende Elemente enthalten (z.B. Cartoons, Witze, Kolumnen etc.)	2.5

Weitere ungestützt genannte Verbesserungsvorschläge der Lehrpersonen betreffen zum Beispiel die Erscheinungsweise und damit verbunden die raschere Information über Entscheidungen der Bildungsdirektion. Wiederum handelt es sich um direkte Zitate und Einzelnennungen.

Inhaltliche Verbesserungsvorschläge:

- wichtige Fragen durch kompetente Personen der Bildungsdirektion beantwortet!
- "Reisser"-Idee für Lehrerinnen
- Information über Entscheidungen der Bildungsdirektion durch das Schulblatt und nicht die Massenmedien wäre wichtig, damit eine Identifikation mit dem Arbeitgeber möglich ist.
- Das Schulblatt sollte ein amtliches Informationsorgan sein und nicht ein "Heftli"
- evtl. auch Beiträge über Musikschulen
- Heikle Themen aufgreifen: Disziplin, Elternmitverantwortung in Erziehung
- Ich habe die Praxisbeiträge bei der alten Version sehr geschätzt! Sie wirken motivierend.
- Ich wünsche "trockene" Information "Amtliches" Die "Themen" hole ich mir in der Lehrerzeitung in der KSH, im Internet. Das Heft ist zu "aufgeblasen". Ich will nicht noch mehr Papier!
- Information über laufende Projekte/ Ideen der Bildungsdirektion/ Vernehmlassung/ offene Stellen im Volksschulamt etc.
- Kolumnen fände ich spannend!
- kurze Infos → fehlende Zeit zum Lesen
- kürzere, prägnantere Artikel, Zusatzinfos für Interessierte auf Internet zugänglich machen → weniger Papier!
- Kurzzusammenfassung d. Wesentlichen
- Lehrerverbände und Gewerkschaften sollten ein Forum im SB haben!
- mehr persönliche Artikel, Kolumnen
- Mir fehlen Uni/ETH/Privatschulen
- Mit weniger Fremdwörtern und einer einfachen Satzstruktur würden manche Artikel an Prägnanz gewinnen!!!
- Muss Infoblatt sein, nicht länger werden
- Nochmals betont: „Ich möchte in Zukunft verstärkt durch das Schulblatt über Entscheidungen der Bildungsdirektion informiert werden, bevor ich diese Informationen in den Massenmedien lesen kann.“
- Kein Forum mehr für praxisferne PHZH-Theoretiker!!!
- Stelleninserate kann man heute übers Internet einfacher/prompfter abrufen (=aktueller) Deshalb: häufigere Erscheinungsweise
- Volksschule-Mittelschule-Berufsschule alles in einem Heft? Die Interessen sind verschieden!
- weniger beschönigende Berichte über den Schulalltag
- weniger ist mehr
- "Klatsch" fehlt

Gestalterische Verbesserungsvorschläge

- Bessere optische Gestaltung von Beschlüssen (=Pflichtlektüre).
- Darstellung etwas leserfreundlicher, weniger kompakt und besser überschaubar
- Das neue Schulblatt riecht so stark und schrecklich.
- Das Schulblatt ist viel zu teuer gemacht
- Layout ist "grau"
- Lebendiges, fröhliches Titelblatt!
- Muss Infoblatt sein, nicht länger werden

- öfter und dünner
- Übersichtlicher, zuviel Werbung
- weniger Hochglanz!
- wenn möglich, immer 3-spaltiger Satz

Erscheinungsweise

- häufiger, dafür kleinerer Umfang (wurde zweimal genannt)
- Leserfreundlicher, aktueller
- monatlich erscheinen, je nur halb so vieles.
- monatliche Erscheinung
- sollte wieder jeden Monat erscheinen!

Diverses

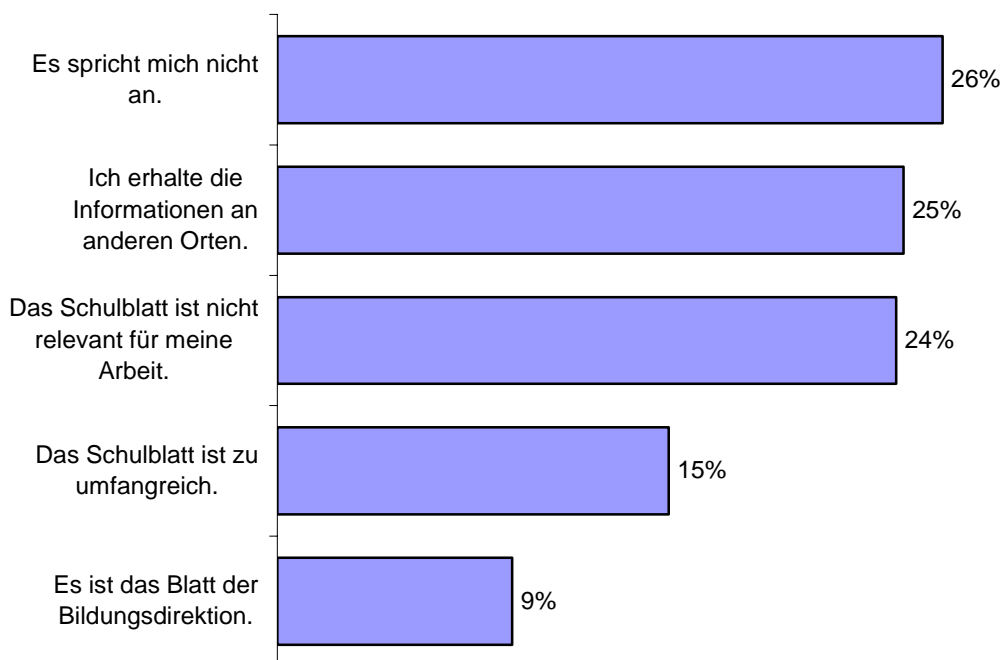
- pro Kantonsschule z. B. würden ein paar Exemplare genügen!
- Online-Ausgaben, um aktueller zu sein
- Diskussion zu Rahmenbedingungen als Volksschullehrkraft
- Lese das Schulblatt nie
- Sind gemäss Schulleitung nicht verpflichtet, ihre Umfrage auszufüllen
- Ferienhalber nicht ausgefüllt

7 Nichtlese-Gründe

Als Hauptgründe das Schulblatt nicht zu lesen, gaben die entsprechenden Befragten insbesondere an, dass sie das Schulblatt nicht anspricht, dass sie sich die Informationen an anderen Orten besorgen und dass das Schulblatt nicht relevant sei für ihre Arbeit.

Im Gespräch mit der Begleitgruppe schien das Hauptproblem der Akzeptanz des Schulblattes zu sein, dass die Unabhängigkeit der Redaktion von der Bildungsdirektion als nicht gegeben eingeschätzt wird. In der schriftlichen Befragung haben jedoch lediglich 9 Prozent als Grund angegeben, dass es „das Blatt der Bildungsdirektion“ ist.

Abbildung 27: Gründe, warum das Schulblatt nicht gelesen wird (N=83)



Einige Unterschiede sieht man nach Cluster. Allerdings sind die Fallzahlen hier sehr klein. Die Resultate sind mit Vorsicht zu geniessen.

Abbildung 28: Nichtlese-Gründe nach Cluster

	BL		ML		VL	
	Lehrer	Lehrerinnen	Lehrer	Lehrerinnen	Lehrer	
Es spricht mich nicht an.	1	3	4	5	1	
Ich erhalte die Informationen an anderen Orten.	1	2	1	12	2	
Das Schulblatt ist nicht relevant für meine Arbeit.	1	2	2	8	3	
Das Schulblatt ist zu umfangreich.	1		1	4	4	
Es ist das Blatt der Bildungsdirektion.			1	4	2	
Gesamt	4	7	9	33	12	

8 Bemerkungen zum Schluss

Am Schluss hatten die Lehrpersonen noch die Möglichkeit, Bemerkungen anzubringen. Die Sammlung der Zitate ist vielfältig. Mehrheitlich sind es Einzelnennungen. Wo eine Bemerkung mehrmals genannt wurde, wurde es vermerkt.

Bemerkungen zum Schulblatt insgesamt

- "Overflow" an Printmedien
- Alles i.o.
- Das neue Schulblatt ist viel attraktiver als früher!
- Die Schule lebt - das Blatt nicht.
- Habe andere Interessen
- Habe eh schon zu wenig Zeit --> lese aber Fachliteratur / Ist ein Schulblatt im heutigen Zeitalter nicht passé? (ich meine auf Papier)
- Ich finde die Qualität des Schulblattes sehr gut, lese es jedoch zu wenig genau. --> Das ist MEIN Problem.
- Ich finde, das Schulblatt hat an Qualität gewonnen.
- Ich lese das bündner- & das schweizerische Lehrblatt. Vielleicht lese ich bald das zürcherische (wenn ich länger bleibe)!
- Ich lese das Schulblatt gerne!
- Ich sehe, dass immer wenig Lehrkräfte das SB lesen.
- Ich trete aus dem Schuldienst aus
- Ich unterrichte als El. Ing. HTL an einer technischen Berufsschule, nicht an einer Volksschule!
- Immer zu viel zu lesen!
- In unserem Lehrerzimmer wandern 8 von 9 Schulblättern direkt ins Altpapier --> eines pro Lehrerzimmer reicht, oder besser, wer sich meldet erhält eins.
- keine Zeit zum Lesen
- Neben all den Publikationen ist das Schulblatt zuwenig wichtig
- Nicht jeder Lehrperson ins Fach legen --> Einige wenige Exemplare im Lehrerzimmer auflegen.
- pro Kantonsschule z. B. würden ein paar Exemplare genügen!
- SB in Brieffächer der Lehrkräfte verteilen lassen
- Schulblatt ist Pflicht - Das ZKLV-Blatt lese ich gerne und immer
- Schulblatt nur im Internet / Werbung wie Materialzentrale: Handzettel bei Salärverrechnung
- Vielen Dank der Redaktion des Schulblattes für ihre Arbeit
- Vielen Dank für ihre Arbeit!
- Wie komme ich zu dem Blatt?
- Wo ist es? nicht auffindbar...

Bemerkungen zum Layout des Schulblattes

- Das Heft ist einfach zu dick!
- Das neue Erscheinungsbild gefällt mir. Bravo!
- Ein trockeneres Layout muss man zuerst finden.
- Einfacheres Papier
- Farbigeres, frischeres Layout
- Früher fand ich die Titelseite mit den Zeichnungen der Schüler viel schöner.
- Häufigere Erscheinungsdaten finde ich wichtig!
- Ich bin froh über die Umfrage. Sonst hätte ich einen LeserInnenbrief schreiben müssen! Das Heft ist einfach zu dick!
- Ich finde das SB ansprechend und gut gestaltet
- Jetzige Aufmachung und Layout gefällt mir
- Monatliches Erscheinen, dafür abgespeckt im Umfang (Kosten).
- zu viel Papier so oder so

Bemerkungen zum Inhalt des Schulblattes

- Das Blatt setzt mich oft unter Druck, weil es mit indirekt immer wieder sagt, was ich alles nicht recht mache!!!
- Das Schulblatt braucht für mich keine "Lehrerzeitung" zu werden. Es soll klar die Beschlüsse vermitteln!
- ev. Sonderausgabe zu spez. politischen Themen
- Ich habe die Praxisbeiträge bei der alten Version sehr geschätzt! Sie wirken motivierend.
- Ich habe nur die Stelleninserate gelesen, als ich auf Stellensuche war.
- Ich lese das Schulblatt seit 26 Jahren regelmässig und fühle mich so immer absolut update! Weiter so!
- Ich nehme es wegen ausgeschriebener Stellen mit
- Lehrerverbände und Gewerkschaften sollten ein Forum im SB haben!
- mehr Berichte über Junglehrer/ Fachlehrer/ Lehrerausbildung
- Mehr Diskussionsforen f. Lehrpersonen d. 3 Schultypen, nicht nur der Verbands-Vernetzungen! und: aus dem Vergleich mit anderen Schulblättern (inhaltlich) könnte noch einiges gelernt werden (z.B. Kt. AG/SO)
- Vermehrt Einbezug in Entscheidungs- /Veränderungsprozesse, Diskussionsfragen von verschiedenen Seiten darstellen
- Volksschule-Mittelschule-Berufsschule alles in einem Heft? Die Interessen sind verschieden!
- weniger Reformen, dafür mehr Anerkennung d. Lehrberufs
- Wo ist das Impressum? Nicht gefunden.

Bemerkungen zur Umfrage

- "beigelegtes Antwortcouvert" fehlte (20x genannt)
- Danke für diese Umfrage (2x genannt)
- Guter Trick! an die Adressen zu kommen
- Früher, als ich im Hauptgebäude arbeitete, habe ich es oft gelesen, aber seit ich im Pavillon bin, nicht mehr. Es liegt keines auf. Ich konnte die Fragen nicht beantworten, weil ich seit längerer Zeit kein Schulblatt gelesen habe.
- Habe im komplexen Schulalltag leider keine Zeit für ausführliche Fragebogenbeantwortung.
- Zeit brauche ich für anderes. Sensationell, wofür man Geld ausgeben darf! Versandkosten doppelt!
- Zeitpunkt der Umfrage ungünstig. Jan. wäre mir lieber gewesen. Anmerkung: Es "läuft" zu viel an der VS (Stundenpläne erstellen u. koordinieren, Schulmaterial bestellen, Projektwochen usw. usw.) dass mir für "Nebensächliches" kaum Zeit bleibt.

9 Anhang

Fragebogen zum neuen Schulblatt des Kantons Zürich

Bitte senden Sie uns den Fragebogen **bis am 30. Mai** mit dem beigelegten Antwortcouvert zurück, auch dann, wenn Sie nicht alle Fragen beantworten konnten, bzw. wenn Sie das Schulblatt nie lesen. Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung!

Einleitung

1. Wie lange sind Sie schon als Lehrerin / Lehrer tätig? Jahre _____
2. Wie erhalten Sie jeweils das Schulblatt?
 - Ich habe noch nie ein Exemplar des Schulblattes erhalten.
Wieso nicht? _____
→ weiter mit Frage 46
 - Ich nehme mir **ab und zu** ein Exemplar des Schulblattes vom Stapel im Lehrerzimmer mit.
 - Ich nehme mir **regelmässig** ein Exemplar des Schulblattes vom Stapel im Lehrerzimmer mit.
 - Mir wird das Schulblatt regelmässig ins Fach in der Schule gelegt.
 - Auf anderen Wegen _____

Nutzung: Als Erstes möchten wir von Ihnen gerne wissen, ob und wie Sie das Schulblatt nutzen.

3. Haben Sie die neueste Ausgabe des Schulblattes (Mai 2007) angeschaut?
 - nein
 - ja, einmal
 - ja, mehrmals
 4. Lesen Sie in der Regel ...
 - in keiner Ausgabe → weiter mit Frage 45 „Für Nichtleserinnen/Nichtleser“
 - in einzelnen Ausgaben
 - in allen (sechs) Ausgaben pro Jahr
- | Das Schulblatt ermöglicht einen Blick auf die verschiedenen Schulstufen. Wie häufig lesen Sie die folgenden Rubriken? | | immer | oft | selten | nie | Keine Antwort |
|---|--------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 5. | Fokus | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. | Volksschule | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. | Mittelschule | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. | Berufsschule | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
9. Wie wichtig finden Sie es, dass das Schulblatt einen Blick auf andere Schulstufen ermöglicht?

sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	gar nicht wichtig	Keine Antwort
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie intensiv lesen Sie die folgenden Rubriken?		Diese Rubrik lese ich ...					Keine Antwort
		immer	oft	selten	nie		
10.	Editorial	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
11.	Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
12.	Agenda	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
13.	Service	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
14.	Podium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
15.	Porträt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
16.	Amtliches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
17.	Stelleninserate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beurteilung des Schulblattes: Als nächstes interessiert uns, wie Sie das Schulblatt beurteilen.

Bitte vergeben Sie bei den folgenden Fragen eine Note zwischen 1 (schlechteste Note) und 6 (beste Note).		1	2	3	4	5	6	Keine Antwort
18.	Wie gefällt Ihnen das Schulblatt insgesamt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19.	Wie verständlich geschrieben finden Sie die Artikel?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20.	Wie gefällt Ihnen das Layout?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21.	Wie beurteilen Sie die Länge der Artikel?	<input type="checkbox"/> zu kurz						
		<input type="checkbox"/> gerade richtig						
		<input type="checkbox"/> zu lang						
22.	Wie beurteilen Sie den Umfang des Schulblattes?	<input type="checkbox"/> zu viele Seiten						
		<input type="checkbox"/> gerade richtig						
		<input type="checkbox"/> zu wenige Seiten						

Zukunft: Hier interessiert uns, was Sie am Schulblatt ändern würden.

Bitte geben Sie auch bei den folgenden Aussagen an, inwiefern sie den Aussagen zustimmen. Wiederum auf einer Skala von 1 (trifft gar nicht zu) bis 6 (trifft voll und ganz zu).

	trifft gar nicht zu						trifft voll und ganz zu	keine Antwort	
	1	2	3	4	5	6			
37.	Das Schulblatt müsste in Zukunft vermehrt zu einem Forum kritischer Diskussion werden.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
38.	Das Schulblatt müsste mehr Stimmen der Praxis zu Wort kommen lassen.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
39.	Das Schulblatt sollte vermehrt personalrelevante Themen aufgreifen (z.B. Anstellungsfragen, Lohndiskussionen).							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
40.	Das Schulblatt sollte vermehrt Einblick in die politischen Entscheidungsprozesse der Bildungsdirektion bieten.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
41.	Ich möchte in Zukunft verstärkt durch das Schulblatt über Entscheidungen der Bildungsdirektion informiert werden, bevor ich diese Informationen in den Massenmedien lesen kann.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
42.	Das Schulblatt sollte häufiger erscheinen, um aktueller zu sein.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
43.	Das Schulblatt sollte mehr unterhaltende Elemente enthalten (z.B. Cartoons, Witze, Kolumnen etc.)							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
44.	Was anderes müsste verändert werden? _____								

Für Nichtleserinnen / Nichtleser

45. Warum lesen Sie das Schulblatt nicht?
Es sind mehrere Antworten möglich.
- Das Schulblatt ist nicht relevant für meine Arbeit.
 - Es spricht mich nicht an.
 - Es ist das Blatt der Bildungsdirektion.
 - Ich erhalte die Informationen an anderen Orten.
 - Das Schulblatt ist zu umfangreich.
 - Sonstige Gründe _____

Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, unsere Fragen zu beantworten.

46. Haben Sie zum Schluss noch Bemerkungen oder Anregungen?

47. Ich möchte am Wettbewerb teilnehmen. Ja → bitte Vor-, Nachname und Arbeitsort angeben Nein

Häufigkeitstabellen pro Frage (ungewichtet)

1. Wie lange sind Sie schon als Lehrerin/Lehrer tätig? In Kategorien

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0-5 Jahre	83	18.6	18.8	18.8
	6-10 Jahre	80	17.9	18.1	37.0
	11-20 Jahre	96	21.5	21.8	58.7
	mehr als 20 Jahre	182	40.8	41.3	100.0
	Gesamt	441	98.9	100.0	
Fehlend	99	5	1.1		
Gesamt		446	100.0		

2. Wie erhalten Sie jeweils das Schulblatt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich habe noch nie ein Exemplar erhalten	16	3.6	3.6	3.6
	Ich nehme mir ab und zu ein Exemplar vom Stapel im Lehrerzimmer mit.	47	10.5	10.6	14.3
	Ich nehme mir regelmässig ein Exemplar vom Stapel im Lehrerzimmer mit.	82	18.4	18.6	32.8
	Mir wird das Schulblatt regelmässig ins Fach in der Schule gelegt.	251	56.3	56.8	89.6
	zugeschickt	40	9.0	9.0	98.6
	auf anderen Wegen	6	1.3	1.4	100.0
Gesamt		442	99.1	100.0	
Fehlend	Keine Antwort	4	.9		
Gesamt		446	100.0		

2.b Wieso haben Sie noch nie ein Exemplar erhalten?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	440	98.7	98.7	98.7
6 Jahre LP im Kt. GR -> Habe bündner Schulblatt aboniert!	1	.2	.2	98.9
Es gibt wichtigeres zum Lesen	1	.2	.2	99.1
Habe bisher hauptsächlich an einer Privatschule unterrichtet	1	.2	.2	99.3
Ich habe noch nie eines vom Lehrerzimmer mitgenommen	1	.2	.2	99.6
Ich weiss es nicht!	1	.2	.2	99.8
Stapel mit SB im Fussbereich. Vor Lesen dieses Fragebogens nie bemerkt.	1	.2	.2	100.0
Gesamt	446	100.0	100.0	

2.c Auf welchen anderen Wegen erhalten Sie das Schulblatt?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	404	90.6	90.6	90.6
Früher, als ich in einem Primarschulsekretariat gearbeitet habe	1	.2	.2	90.8
Ich verteile das SB! nach Hause geschickt	11	2.5	2.5	93.5
zugeschickt	29	6.5	6.5	100.0
Gesamt	446	100.0	100.0	

3. Haben Sie die neuste Ausgabe angeschaut?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig				
nein	71	15.9	16.7	16.7
ja, einmal	254	57.0	59.6	76.3
ja, mehrmals	101	22.6	23.7	100.0
Gesamt	426	95.5	100.0	
Fehlend				
Keine Antwort	4	.9		
System	16	3.6		
Gesamt	20	4.5		
Gesamt	446	100.0		

4. Lesen Sie in der Regel...

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	in keiner Ausgabe	19	4.3	4.5	4.5
	in einzelnen Ausgaben	128	28.7	30.5	35.0
	in allen Ausgaben	273	61.2	65.0	100.0
	Gesamt	420	94.2	100.0	
Fehlend	keine Angabe	8	1.8		
	System	18	4.0		
	Gesamt	26	5.8		
Gesamt		446	100.0		

5. Wie häufig lesen Sie folgende Rubriken?_Fokus

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nie	17	3.8	4.5	4.5
	selten	129	28.9	34.3	38.8
	oft	177	39.7	47.1	85.9
	immer	53	11.9	14.1	100.0
	Gesamt	376	84.3	100.0	
Fehlend	keine Antwort	34	7.6		
	System	36	8.1		
	Gesamt	70	15.7		
Gesamt		446	100.0		

6. Wie häufig lesen Sie folgende Rubriken?_Volksschule

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nie	19	4.3	4.8	4.8
	selten	79	17.7	20.1	24.9
	oft	164	36.8	41.6	66.5
	immer	132	29.6	33.5	100.0
	Gesamt	394	88.3	100.0	
Fehlend	keine Antwort	16	3.6		
	System	36	8.1		
	Gesamt	52	11.7		
Gesamt		446	100.0		

7. Wie häufig lesen Sie folgende Rubriken?_Mittelschule

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nie	91	20.4	24.9	24.9
	selten	175	39.2	47.8	72.7
	oft	74	16.6	20.2	92.9
	immer	26	5.8	7.1	100.0
	Gesamt	366	82.1	100.0	
Fehlend	keine Antwort	44	9.9		
	System	36	8.1		
	Gesamt	80	17.9		
Gesamt		446	100.0		

8. Wie häufig lesen Sie folgende Rubriken?_Berufsschule

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nie	118	26.5	32.0	32.0
	selten	176	39.5	47.7	79.7
	oft	53	11.9	14.4	94.0
	immer	22	4.9	6.0	100.0
	Gesamt	369	82.7	100.0	
Fehlend	keine Antwort	41	9.2		
	System	36	8.1		
	Gesamt	77	17.3		
Gesamt		446	100.0		

9. Wie wichtig finden Sie es, dass das Schulblatt einen Blick auf andere Schulstufen ermöglicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	gar nicht wichtig	7	1.6	1.8	1.8
	weniger wichtig	119	26.7	29.9	31.7
	wichtig	211	47.3	53.0	84.7
	sehr wichtig	61	13.7	15.3	100.0
	Gesamt	398	89.2	100.0	
Fehlend	keine Antwort	12	2.7		
	System	36	8.1		
	Gesamt	48	10.8		
Gesamt		446	100.0		

10. Wie häufig lesen Sie folgende Rubriken?_Editorial

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nie	62	13.9	16.8	16.8
	selten	163	36.5	44.3	61.1
	oft	114	25.6	31.0	92.1
	immer	29	6.5	7.9	100.0
	Gesamt	368	82.5	100.0	
Fehlend	keine Antwort	42	9.4		
	System	36	8.1		
	Gesamt	78	17.5		
Gesamt		446	100.0		

11. Wie häufig lesen Sie folgende Rubriken?_Weiterbildung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nie	3	.7	.8	.8
	selten	53	11.9	13.3	14.0
	oft	191	42.8	47.8	61.8
	immer	153	34.3	38.3	100.0
	Gesamt	400	89.7	100.0	
Fehlend	keine Antwort	10	2.2		
	System	36	8.1		
	Gesamt	46	10.3		
Gesamt		446	100.0		

12. Wie häufig lesen Sie folgende Rubriken?_Agenda

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nie	33	7.4	8.6	8.6
	selten	141	31.6	36.7	45.3
	oft	144	32.3	37.5	82.8
	immer	66	14.8	17.2	100.0
	Gesamt	384	86.1	100.0	
Fehlend	keine Antwort	26	5.8		
	System	36	8.1		
	Gesamt	62	13.9		
Gesamt		446	100.0		

13. Wie häufig lesen Sie folgende Rubriken?_Service

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nie	37	8.3	10.4	10.4
	selten	172	38.6	48.2	58.5
	oft	132	29.6	37.0	95.5
	immer	16	3.6	4.5	100.0
	Gesamt	357	80.0	100.0	
Fehlend	keine Antwort	53	11.9		
	System	36	8.1		
	Gesamt	89	20.0		
Gesamt		446	100.0		

14. Wie häufig lesen Sie folgende Rubriken?_Podium

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nie	33	7.4	9.3	9.3
	selten	159	35.7	44.7	53.9
	oft	140	31.4	39.3	93.3
	immer	24	5.4	6.7	100.0
	Gesamt	356	79.8	100.0	
Fehlend	keine Antwort	54	12.1		
	System	36	8.1		
	Gesamt	90	20.2		
Gesamt		446	100.0		

15. Wie häufig lesen Sie folgende Rubriken?_Porträt

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nie	27	6.1	7.2	7.2
	selten	160	35.9	42.9	50.1
	oft	138	30.9	37.0	87.1
	immer	48	10.8	12.9	100.0
	Gesamt	373	83.6	100.0	
Fehlend	keine Antwort	37	8.3		
	System	36	8.1		
	Gesamt	73	16.4		
Gesamt		446	100.0		

16. Wie häufig lesen Sie folgende Rubriken?_Amtliches

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nie	25	5.6	6.6	6.6
	selten	111	24.9	29.1	35.7
	oft	140	31.4	36.7	72.4
	immer	105	23.5	27.6	100.0
	Gesamt	381	85.4	100.0	
Fehlend	keine Antwort	29	6.5		
	System	36	8.1		
	Gesamt	65	14.6		
Gesamt		446	100.0		

17. Wie häufig lesen Sie folgende Rubriken?_Stelleninserate

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nie	29	6.5	7.4	7.4
	selten	108	24.2	27.6	34.9
	oft	124	27.8	31.6	66.6
	immer	131	29.4	33.4	100.0
	Gesamt	392	87.9	100.0	
Fehlend	keine Antwort	18	4.0		
	System	36	8.1		
	Gesamt	54	12.1		
Gesamt		446	100.0		

18. Wie gefällt Ihnen das Schulblatt insgesamt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	5	1.1	1.3	1.3
	2	17	3.8	4.3	5.6
	3	32	7.2	8.1	13.7
	4	104	23.3	26.5	40.2
	5	210	47.1	53.4	93.6
	6	25	5.6	6.4	100.0
	Gesamt	393	88.1	100.0	
Fehlend	keine Antwort	17	3.8		
	System	36	8.1		
	Gesamt	53	11.9		
Gesamt		446	100.0		

19. Wie verständlich geschrieben finden Sie die Artikel?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	8	1.8	2.1	2.1
	2	7	1.6	1.8	3.9
	3	17	3.8	4.4	8.2
	4	55	12.3	14.2	22.4
	5	222	49.8	57.2	79.6
	6	79	17.7	20.4	100.0
	Gesamt	388	87.0	100.0	
Fehlend	keine Antwort	22	4.9		
	System	36	8.1		
	Gesamt	58	13.0		
Gesamt		446	100.0		

20. Wie gefällt Ihnen das Layout?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	13	2.9	3.3	3.3
	2	31	7.0	7.9	11.2
	3	46	10.3	11.7	22.8
	4	100	22.4	25.4	48.2
	5	172	38.6	43.7	91.9
	6	32	7.2	8.1	100.0
	Gesamt	394	88.3	100.0	
Fehlend	keine Antwort	16	3.6		
	System	36	8.1		
	Gesamt	52	11.7		
Gesamt		446	100.0		

21. Wie beurteilen Sie die Länge der Artikel?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zu kurz	2	.4	.5	.5
	gerade richtig	275	61.7	72.0	72.5
	zu lang	105	23.5	27.5	100.0
	Gesamt	382	85.7	100.0	
Fehlend	keine Antwort	28	6.3		
	System	36	8.1		
	Gesamt	64	14.3		
Gesamt		446	100.0		

22. Wie beurteilen Sie den Umfang des Schulblattes?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zu viele Seiten	152	34.1	39.1	39.1
	gerade richtig	235	52.7	60.4	99.5
	zu wenige Seiten	2	.4	.5	100.0
	Gesamt	389	87.2	100.0	
Fehlend	keine Antwort	21	4.7		
	System	36	8.1		
	Gesamt	57	12.8		
Gesamt		446	100.0		

23. Welche Funktionen erfüllt das Schulblatt für Sie?_Information

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	überhaupt nicht	1	.2	.3	.3
	weniger	14	3.1	3.5	3.8
	teilweise	174	39.0	43.9	47.7
	voll&ganz	207	46.4	52.3	100.0
	Gesamt	396	88.8	100.0	
Fehlend	keine Antwort	14	3.1		
	System	36	8.1		
	Gesamt	50	11.2		
Gesamt		446	100.0		

24. Welche Funktionen erfüllt das Schulblatt für Sie?_Motivation für meine Arbeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	überhaupt nicht	110	24.7	28.1	28.1
	weniger	173	38.8	44.2	72.4
	teilweise	101	22.6	25.8	98.2
	voll&ganz	7	1.6	1.8	100.0
	Gesamt	391	87.7	100.0	
Fehlend	keine Antwort	19	4.3		
	System	36	8.1		
	Gesamt	55	12.3		
Gesamt		446	100.0		

25. Welche Funktionen erfüllt das Schulblatt für Sie?_Identifikation mit dem Arbeitgeber

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	überhaupt nicht	115	25.8	30.2	30.2
	weniger	155	34.8	40.7	70.9
	teilweise	102	22.9	26.8	97.6
	voll&ganz	9	2.0	2.4	100.0
	Gesamt	381	85.4	100.0	
Fehlend	keine Antwort	29	6.5		
	System	36	8.1		
	Gesamt	65	14.6		
Gesamt		446	100.0		

26. Welche Funktionen erfüllt das Schulblatt für Sie?_Unterhaltung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	überhaupt nicht	129	28.9	33.3	33.3
	weniger	134	30.0	34.6	68.0
	teilweise	115	25.8	29.7	97.7
	voll&ganz	9	2.0	2.3	100.0
	Gesamt	387	86.8	100.0	
Fehlend	keine Antwort	23	5.2		
	System	36	8.1		
	Gesamt	59	13.2		
Gesamt		446	100.0		

28. Es werden Themen aufgegriffen, welche die Lehrpersonen im Berufsalltag beschäftigen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft gar nicht zu	2	.4	.5	.5
	2	16	3.6	4.1	4.6
	3	28	6.3	7.2	11.9
	4	94	21.1	24.2	36.1
	5	185	41.5	47.7	83.8
	trifft voll und ganz zu	63	14.1	16.2	100.0
	Gesamt	388	87.0	100.0	
Fehlend	keine Antwort	22	4.9		
	System	36	8.1		
	Gesamt	58	13.0		
Gesamt		446	100.0		

29. Das Schulblatt ist Pflichtlektüre für Lehrpersonen in Bezug auf kantonale/nationale bildungspolitische Diskussionen/Prozesse.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft gar nicht zu	16	3.6	4.1	4.1
	2	20	4.5	5.2	9.3
	3	41	9.2	10.6	19.9
	4	97	21.7	25.1	45.0
	5	127	28.5	32.8	77.8
	trifft voll und ganz zu	86	19.3	22.2	100.0
Gesamt		387	86.8	100.0	
Fehlend	keine Antwort	23	5.2		
	System	36	8.1		
	Gesamt	59	13.2		
Gesamt		446	100.0		

30. Die amtlichen Informationen, welche das Schulblatt verbreitet, habe ich mir schon auf anderen Wegen (z.B. Tagespresse, Internet, persönliche Kontakte) beschafft.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft gar nicht zu	30	6.7	7.7	7.7
	2	46	10.3	11.8	19.5
	3	93	20.9	23.8	43.3
	4	108	24.2	27.7	71.0
	5	78	17.5	20.0	91.0
	trifft voll und ganz zu	35	7.8	9.0	100.0
Gesamt		390	87.4	100.0	
Fehlend	keine Antwort	20	4.5		
	System	36	8.1		
	Gesamt	56	12.6		
Gesamt		446	100.0		

31. Das Schulblatt ist zu volksschullastig.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft gar nicht zu	98	22.0	30.4	30.4
	2	91	20.4	28.3	58.7
	3	48	10.8	14.9	73.6
	4	39	8.7	12.1	85.7
	5	33	7.4	10.2	96.0
	trifft voll und ganz zu	13	2.9	4.0	100.0
Gesamt		322	72.2	100.0	
Fehlend	keine Antwort	88	19.7		
	System	36	8.1		
	Gesamt	124	27.8		
Gesamt		446	100.0		

32. Das Schulblatt ist zu berufsschullastig.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft gar nicht zu	105	23.5	34.8	34.8
	2	99	22.2	32.8	67.5
	3	57	12.8	18.9	86.4
	4	31	7.0	10.3	96.7
	5	9	2.0	3.0	99.7
	trifft voll und ganz zu	1	.2	.3	100.0
	Gesamt	302	67.7	100.0	
Fehlend	keine Antwort	108	24.2		
	System	36	8.1		
	Gesamt	144	32.3		
Gesamt		446	100.0		

33. Das Schulblatt ist zu mittelschullastig.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft gar nicht zu	108	24.2	36.1	36.1
	2	96	21.5	32.1	68.2
	3	60	13.5	20.1	88.3
	4	26	5.8	8.7	97.0
	5	8	1.8	2.7	99.7
	trifft voll und ganz zu	1	.2	.3	100.0
	Gesamt	299	67.0	100.0	
Fehlend	keine Antwort	111	24.9		
	System	36	8.1		
	Gesamt	147	33.0		
Gesamt		446	100.0		

34. Das Schulblatt bietet vertieften Einblick in zentrale bildungspolitische Themen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft gar nicht zu	6	1.3	1.6	1.6
	2	17	3.8	4.5	6.1
	3	52	11.7	13.9	20.1
	4	102	22.9	27.3	47.3
	5	142	31.8	38.0	85.3
	trifft voll und ganz zu	55	12.3	14.7	100.0
	Gesamt	374	83.9	100.0	
Fehlend	keine Antwort	36	8.1		
	System	36	8.1		
	Gesamt	72	16.1		
Gesamt		446	100.0		

35. Ich diskutiere ab und zu mit Kolleginnen/Kollegen über einen Artikel aus dem Schulblatt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft gar nicht zu	91	20.4	23.1	23.1
	2	103	23.1	26.1	49.2
	3	58	13.0	14.7	64.0
	4	70	15.7	17.8	81.7
	5	58	13.0	14.7	96.4
	trifft voll und ganz zu	14	3.1	3.6	100.0
	Gesamt	394	88.3	100.0	
Fehlend	keine Antwort	16	3.6		
	System	36	8.1		
	Gesamt	52	11.7		
Gesamt		446	100.0		

36. Das Vorgängerblatt hat mir besser gefallen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft gar nicht zu	132	29.6	42.7	42.7
	2	58	13.0	18.8	61.5
	3	35	7.8	11.3	72.8
	4	15	3.4	4.9	77.7
	5	34	7.6	11.0	88.7
	trifft voll und ganz zu	35	7.8	11.3	100.0
	Gesamt	309	69.3	100.0	
Fehlend	keine Antwort	101	22.6		
	System	36	8.1		
	Gesamt	137	30.7		
Gesamt		446	100.0		

37. Das Schulblatt müsste in Zukunft vermehrt zu einem Forum kritischer Diskussion werden.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft gar nicht zu	38	8.5	10.4	10.4
	2	38	8.5	10.4	20.8
	3	44	9.9	12.1	32.9
	4	93	20.9	25.5	58.4
	5	106	23.8	29.0	87.4
	trifft voll und ganz zu	46	10.3	12.6	100.0
	Gesamt	365	81.8	100.0	
Fehlend	keine Antwort	45	10.1		
	System	36	8.1		
	Gesamt	81	18.2		
Gesamt		446	100.0		

38. Das Schulblatt müsste mehr Stimmen der Praxis zu Wort kommen lassen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft gar nicht zu	17	3.8	4.5	4.5
	2	12	2.7	3.2	7.7
	3	41	9.2	10.8	18.5
	4	63	14.1	16.6	35.1
	5	159	35.7	42.0	77.0
	trifft voll und ganz zu	87	19.5	23.0	100.0
Gesamt		379	85.0	100.0	
Fehlend	keine Antwort	31	7.0		
	System	36	8.1		
	Gesamt	67	15.0		
Gesamt		446	100.0		

39. Das Schulblatt sollte vermehrt personalrelevante Themen aufgreifen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft gar nicht zu	11	2.5	2.9	2.9
	2	23	5.2	6.0	8.8
	3	26	5.8	6.8	15.6
	4	65	14.6	16.9	32.5
	5	155	34.8	40.3	72.7
	trifft voll und ganz zu	105	23.5	27.3	100.0
Gesamt		385	86.3	100.0	
Fehlend	keine Antwort	25	5.6		
	System	36	8.1		
	Gesamt	61	13.7		
Gesamt		446	100.0		

40. Das Schulblatt sollte vermehrt Einblick in die politischen Entscheidungen der Bildungsdirektion bieten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft gar nicht zu	8	1.8	2.1	2.1
	2	17	3.8	4.5	6.6
	3	34	7.6	8.9	15.5
	4	66	14.8	17.3	32.8
	5	147	33.0	38.6	71.4
	trifft voll und ganz zu	109	24.4	28.6	100.0
Gesamt		381	85.4	100.0	
Fehlend	keine Antwort	29	6.5		
	System	36	8.1		
	Gesamt	65	14.6		
Gesamt		446	100.0		

41. Ich möchte in Zukunft verstärkt durch das Schulblatt über Entscheidungen der Bildungsdirektion informiert werden, bevor ich diese Informationen in den Massenmedien lesen kann.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft gar nicht zu	14	3.1	3.7	3.7
	2	20	4.5	5.3	9.0
	3	25	5.6	6.6	15.6
	4	49	11.0	12.9	28.5
	5	98	22.0	25.9	54.4
	trifft voll und ganz zu	173	38.8	45.6	100.0
	Gesamt	379	85.0	100.0	
Fehlend	keine Antwort	31	7.0		
	System	36	8.1		
	Gesamt	67	15.0		
Gesamt		446	100.0		

42. Das Schulblatt sollte häufiger erscheinen, um aktueller zu sein.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft gar nicht zu	97	21.7	25.8	25.8
	2	63	14.1	16.8	42.6
	3	50	11.2	13.3	55.9
	4	47	10.5	12.5	68.4
	5	50	11.2	13.3	81.6
	trifft voll und ganz zu	69	15.5	18.4	100.0
	Gesamt	376	84.3	100.0	
Fehlend	keine Antwort	34	7.6		
	System	36	8.1		
	Gesamt	70	15.7		
Gesamt		446	100.0		

43. Das Schulblatt sollte mehr unterhaltende Elemente enthalten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft gar nicht zu	170	38.1	44.5	44.5
	2	75	16.8	19.6	64.1
	3	31	7.0	8.1	72.3
	4	33	7.4	8.6	80.9
	5	40	9.0	10.5	91.4
	trifft voll und ganz zu	33	7.4	8.6	100.0
	Gesamt	382	85.7	100.0	
Fehlend	keine Antwort	27	6.1		
	System	37	8.3		
	Gesamt	64	14.3		
Gesamt		446	100.0		

45. Warum lesen Sie das Schulblatt nicht? Es sind mehrere Antworten möglich.

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Nichtlesegründe	Das Schulblatt ist nicht relevant für meine Arbeit.	14	17.5%	33.3%
	Es spricht mich nicht an.	18	22.5%	42.9%
	Es ist das Blatt der Bildungsdirektion.	7	8.8%	16.7%
	Ich erhalte die Informationen an anderen Orten.	16	20.0%	38.1%
	Das Schulblatt ist zu umfangreich.	10	12.5%	23.8%
	andere Gründe	15	18.8%	35.7%
Gesamt		80	100.0%	190.5%